iJA

GRAFENAUER STADTMAGAZIN · AUSGABE 37 · JUNI 2024

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

AN ALLE HAUSHALTE

Countdown

Die neuen Volksfestwirte im Interview

Sicher unterwegs

Ein Kutschenführerschein für unsere Pferdeführer

Inkognito

Elmberg – ein Dorf und seine Spitznamen

Hattrick

Atelier & Friends erhalten renommierten IF Design Award

Veranstaltungs-Tipps im Juni

7. Juni

20 Uhr **Hausinger Firenight** – Rocknacht mit Ryan Eden im neuen Feuerwehrgerätehaus in Haus i. Wald, Eintritt 5 Euro

8. Juni

13 - 17 Uhr **50 Jahre Kinderwelt St. Martin in Neudorf** Jubiläumsfeier und Kindergartenfest mit Führungen, Aufführungen und Tombola

9. Juni

ab 8 Uhr **Einweihung des neuen Feuerwehr-Gemeinschaftshauses in Haus i. Wald** mit Kirchenzug, Fahrzeugweihe, Festgottesdienst und Festzug sowie Mittagstisch mit Festreden und Unterhaltung mit dem Musikantenstammtisch Großwiesen

15. Juni

ab 19 Uhr **Sonnwendfeuer am Brudersbrunn** mit Spezialitäten vom Grill. Entzünden des Feuers ca. 21 Uhr (Ausweichtermin: 29. Juni)

ab 6 Uhr **Flohmarkt** am Volksfestplatz, Info und Anmeldung unter 09922/5562 oder 0160/7747127

ab 14 Uhr **Landkreis Laufcup – 1. Grafenauer Bärenlauf des WSV** mit verschiedenen Strecken im BÄREAL KurErlebnispark. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 0171/3272293 oder im Internet www.wsv-grafenau.de

16. Juni

11 Uhr **Pfarrfest in Haus i. Wald** am Pfarrplatz mit Versteigerung der alten Krippenfiguren

21. Juni

ab 19 Uhr **Sonnwendfeuer in Großarmschlag** mit Fackelzug um 21 Uhr (Treffpunkt an der Kirche, Ausweichtermin 22. Juni)

19.30 Uhr **Sonnwendfeuer im Ortsteil Neudorf**

22. Juni

ab 10 Uhr **Tag der Vereine** im BÄREAL Kur-Erlebnispark mit großem Rahmenprogramm (siehe Anzeige Rückseite)

19.30 Uhr **Sonnwendfeuer im Ortsteil Haus i. Wald** (Ausweichtermin 29. Juni)

ab 19 Uhr **Sonnwendfeuer in Lichteneck** mit Gottesdienst am Raidl-Marterl und Fackelzug zur Schmellerwiese (ca. 20 Uhr) (Ausweichtermin 29. Juni)

23. Juni

14 - 17 Uhr **Modelleisenbahn-Ausstellung** im Ausstellungsraum der Eisenbahnfreunde in der Schusterbeckstraße 17. Info: www.eisenbahnfreunde-grafenau.de

27. Juni

18 Uhr **Zamsitz`n** der Grafenauer-Feierabend am Stadtplatz unter dem Motto „Nachhaltig geklappert“ mit Storchenfest des Nationalparks Bayerischer Wald, Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit und Musik mit der Nationalparkband „Woodpecker and the Barkbeatles“

zamsitz'n
der Grafenauer Feierabend
EINTRITT FREI! www.wg-grafenau.de

28. Juni

ab 15 Uhr **Kindergartenfest in Haus i. Wald** mit buntem Programm

30. Juni

11-17 Uhr **Spiel ohne Grenzen** für die ganze Familie am neuen Sportplatz in Neudorf. Lustige Spiele, Nachmittagsprogramm mit Kinderbetreuung, Tombola, Hüpfburgen u.v.m.

Touristinfo: Partner für Kartenvorverkauf

Überregionale Konzertkarten, Eintrittskarten für die Europäischen Wochen:
Die Touristinformation ist Partner von **okticket** und **Reservix**, alle dort angebotenen Karten sind deshalb ab sofort auch im Rathaus erhältlich!
Infos unter Tel. 08552/962343

Hört ihr Leut' und lasst euch sagen,...

nie hätte ich mir vorstellen können, dass ich auf meinen nächtlichen Runden durch Grafenau einmal so ein Farbenschauspiel am Himmel beobachten könnte. Und doch ist es passiert: Polarlichter färbten die Nacht in unglaubliche Lila-, Pink- und Grüntöne, wie auch unser Titelfoto von Jürgen Lentner zeigt.

Was eigentlich meist Reisenden in den Hohen Norden vorbehalten bleibt, konnte er von seinem Grundstück am Brudersbrunn aus fotografieren und in den sozialen Netzwerken kursierten viele unglaubliche Aufnahmen von Farbspielen am Nachthimmel.

Ein geomagnetischer Sturm einer Stärke, wie er nur sehr selten vorkommt, erhellte die Dunkelheit weltweit. Es gibt Bilder aus Puerto Rico, von den Bahamas, aus Chile, Neuseeland und eben auch mit der Stadt Grafenau als Hintergrund.

Wie lange es dauern kann, bis so ein Spektakel wieder zu beobachten sein wird, darüber sind sich Experten nicht ganz einig – im Durchschnitt jedenfalls muss man 20 Jahre warten, bis alle dafür notwendigen Bedingungen wieder so ähnlich zusammentreffen und eine „Aurora Corona" zu beobachten ist. Das letzte Mal war dies 2003 der Fall.

Noch länger zurück, bis ins Jahr 1995, geht die letzte Sichtung eines blühenden Knabenkrautes auf einer städtischen Wiese. Durch die Renaturierungsmaßnahmen unter Anleitung unseres Ökobeauftragten ist die Orchideenart jetzt im Bereich Heinrichsreit wieder heimisch, treibt mittlerweile wieder viele Blüten.

Auch andere bunte Pflanzen siedeln sich nach und nach wieder an und voller Freude wurde bei einer Foto-Begehung auch der mittlerweile vom Aussterben bedrohte Warzenbeißer, eine Langfühlerschrecke aus der Überfamilie der Laubheuschrecken wieder auf einer städtischen Fläche begrüßt. Der für Heuschrecken eher seltsame Name beruht auf dem Umstand, dass man die Tiere früher in Warzen beißen ließ, da man sich auf Grund ihrer ätzenden Verdauungssäfte dadurch eine heilende Wirkung erhoffte.

Heilsam für die Natur ist es auf jeden Fall, wenn sie sich zumindest an manchen, möglichst vielen Stellen entfalten darf. Zum Glück gibt es nicht zuletzt durch das Motto unseres Nationalparks „Natur Natur sein lassen" wieder ein geschärftes Bewusstsein für die Notwendigkeit von Artenschutz.

In dem Sinne gehen wir mit unserem „Zitat des Monats" wieder zurück in den Norden zum dänischen Schriftsteller Hans Christian Andersen, der uns vor allem durch seine weltberühmten Märchen bekannt ist. Er sagte einst so treffend:
„Leben allein genügt nicht, sagte der Schmetterling. Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man auch haben."

Einen guten Start in den Juni, hoffentlich viele gesellige Stunden bei unseren Veranstaltungen, ein befreiendes Durchatmen in der Natur und viel Freude beim Lesen der aktuellen iJA wünscht

Euer Nachtwächter

»**iJA**« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »**iJA**« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER
ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN
Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION
Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner, Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau (sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT
Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK
PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE
5.000 Stück

VERTEILUNG
Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »**iJA**« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE
02. Juli 2024

ANNAHMESCHLUSS
Redaktion & Anzeigen: 14. Juni 2024

Titelbild:
Polarlichter von Schlag „Zum Brudersbrunn" aus, aufgenommen von Jürgen Lentner.

Text: Willi Schindler und Karin Friedl

ES WIRD WIEDER „FEST GEFEIERT“

Wenn am 6. Juni mit einem kleinen Festzug und einer öffentlichen Bierprobe beim Zamsitz`n am Stadtplatz der Volksfest-Countdown eingeläutet wird, passt das Motto „Fest gefeiert“ wie die Faust auf`s Auge. Denn die Bärenstadt ist überregional bekannt für eines der schönsten Waidlerfeste und besondere Veranstaltungen mit Strahlkraft. Und weil man Gutes höchstens noch besser machen kann, setzen auch die neuen Festwirte auf Bewährtes. Neue Sicherheitskonzepte sorgen außerdem für perfekte Rahmenbedingen für den hochkarätigen Veranstaltungssommer. Die iJA gibt einen Einblick in die Planungen.

Wo der Pfennig geschlagen wird, ist er nichts wert, sagt ein altes Sprichwort, das gottlob nicht immer zutrifft, wie die aus Grafenau stammenden Festwirte Konrad Nätscher und Alfred Süß bewiesen haben, die 30 Jahre lang dem Grafenauer Volksfest einen Qualitätsstempel aufdrücken durften.

Wenn am 5. Juli das 72. Grafenauer Volksfest beginnt, stehen wieder zwei Grafenauer an der Festzeltfront, nämlich der Metzgermeister Karl Mayer und der in Elmberg ansässige Richard Blöchinger. Gespannt darf man sein, ob und wie sie die großen Fußstapfen ihrer Vorgänger ausfüllen.

„MOCHT'S A GUADS FASSERL AUF"

Zum Festwirte-Wechsel beim Volksfest

Wir von der iJA-Redaktion wollen die künftigen Festwirte vorstellen und haben sie gefragt, wie sie ihren neuen und verantwortungsvollen Tätigkeitsbereich angehen und was sie eventuell anders machen wollen als ihre Vorgänger.

Dass der 59-jährige Metzgermeister Karl Mayer von berufs wegen gute Voraussetzungen für die Arbeit in einem Festzelt mitbringt, liegt auf der Hand. Etwas erstaunlicher scheint die Ausgangslage auf den ersten Blick bei dem 58-jährigen Richard Blöchinger zu sein. Er ist diplomierter Maschinenbau-Ingenieur und übt diesen Beruf bis heute aus, hat aber als Wirt der „Zitzlhütte" in Elmberg durchaus auch gastronomische Erfahrung.

Wie kam es aber nun zur gemeinsamen Bewerbung als Grafenauer Festwirte? Beide kennen sich seit frühester Jugend, haben zusammen die Grundschule und später die Realschule in Grafenau besucht. Seit mehreren Jahren arbeiten sie auch beim Salzsäumerfest oder beim Weihnachtsmarkt am Grafenauer Stadtplatz zusammen.

Wie schon die Vorgänger teilen sich Karl Mayer und Richard Blöchinger die Aufgaben im Festzelt auf. Während Karl Mayer sich um die Küche samt Bewirtung mit Kaffee und Kuchen kümmern wird, soll Richard Blöchinger für den Ausschank, das Musikprogramm und den Barbereich zuständig sein. Gemeinsam legen sie Wert auf Beibehaltung des in allen Bereichen hervorragenden Niveaus und wollen vor allem den Charakter des Grafenauer Volksfestes als Familienfest wahren.

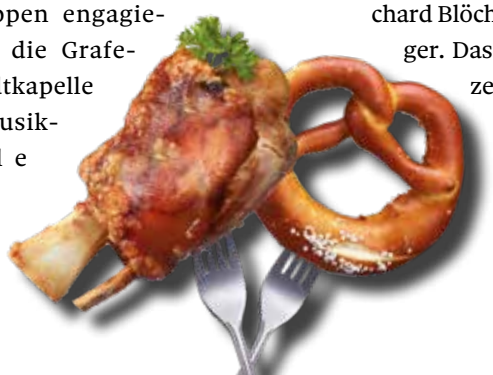
Gefragt nach neuen Entwicklungen beim Programm oder auch bei der Bewirtung haben wir erfahren, dass keine wesentlichen Änderungen eintreten werden. Beim Musikprogramm wurden heuer vier Bands verpflichtet, die bereits in den Vorjahren in Grafenau aufgetreten waren. Zwei Bands sind neu. In den folgenden Jahren will man verstärkt regionale Musikgruppen engagieren. Auch die Grafenauer Stadtkapelle und die Musikkapelle Schlag werden wie schon bisher am Seniorennachmittag bzw. am Sonntagmittag und beim Kinderzug auftreten.

Beim Speisenangebot wird man künftig die Vegetarier nicht vergessen und die Bar soll etwas attraktiver gestaltet werden. Ein eigens verpflichteter Barkeeper soll für gehaltvolle und schmackhafte Cocktails sorgen. Die sich am Spieß drehenden Gickerl, so die Festwirte, werden frisch, also nicht tiefgefroren aus Bayern geliefert. Das bisher im Festzelt untergebrachte Festbüro wird mittels eines Containers außen am Zelt angebunden. Den Stressjob im Festbüro werden zwei Damen übernehmen, die zum familiären Kreis der Festwirte gehören. Das ist zum einen Claudia Mayer, die Gattin des Festwirts Karl Mayer und zum anderen die Schwiegertochter von Richard Blöchinger, Franziska Kraft-Blöchinger. Das Festzelt selbst wird vom Festzeltbetrieb Nätscher-Süß aufgebaut und ausgestattet. Selbstverständlich gibt es wieder

Die neue Festwirtsfamilie: Links Festwirt Richard Blöchinger und Schwiegertochter Franziska Kraft-Blöchinger, rechts Festwirt Karl Mayer und Gattin Claudia.

FESTevent Grafenau
Blöchinger / Mayer

Ab sofort:
Bier- und Essensmarken für's Grafenauer Volksfest bei der Metzgerei Mayer oder in der Zitzlhütte in Elmberg erhältlich!



den beliebten Biergarten und auch der Weißbierausschank vor dem Zelt bleibt bestehen. Den am Festplatz platzierten Pilsstand wird es ebenfalls wieder geben; er wird aber von einer Tochter des bisherigen Festwirts Konrad Nätscher betrieben.

Unerlässlich für den reibungslosen Betrieb eines Festzeltes ist das Personal. Verfolgt man die Gastroszene, wird landauf und landab über Personalnotstand geklagt. Die neuen Festwirte haben bereits im Vorjahr mit den damals beschäftigten Kellnerinnen und Kellnern, den Männern am Ausschank und den Damen in der Küche gesprochen und erreicht, dass so gut wie alle auch 2024 an Bord sein werden. Allerdings bestätigen auch Karl Mayer und Richard Blöchinger, dass die Gewinnung guten Personals heutzutage ein gewaltiger Kostenfaktor ist. Immerhin gut 80 Personen sind während des Volksfestes beschäftigt und zu bezahlen.

Ein wichtiger Bereich ist die Sicherheit der Volksfestbesucher. Beide Festwirte hoffen natürlich auf ein friedliches Fest, wobei aber immer der Grundsatz gilt: „Vorsicht ist die Mutter der Weisheit“. Deshalb wird es weiterhin die tägliche Besprechung mit der Stadt Grafenau, der Polizei, dem Sicherheitsdienst und dem Sanitätsdienst geben, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Auch der Einsatz des Volksfestbusses erscheint den Festwirten unerlässlich.

Der Verhandlungs-Atmosphäre mit der Stadt Grafenau im Vorfeld der Vertragsunterzeichnung geben beide Wirte eine sehr gute Note. Ihr Vertrag läuft von heuer bis zum Jahr 2026, wobei der Bierpreis in diesem Jahr zum Einstand „nur“ 9,80 Euro beträgt und damit unter dem Niveau auf anderen Festen liegt. Lobend wurde auch das Verhandlungsklima mit der örtlichen Brauerei Bucher und allen anderen Zulieferern, vor allem aber auch die Hilfestellung der bisherigen Festwirte erwähnt.

Zum Abschluss unserer Unterredung beteuerten beide Festwirte: „Wir werden unser Bestes geben.“ Daran hatten wir während des gesamten Interviews keine Zweifel. Und im Übrigen halten wir es mit dem Schriftsteller Hermann Hesse: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Wir wünschen viel Erfolg!

Ein umfassendes Sicherheitskonzept für alle Feste liegt den Verantwortlichen sehr am Herzen. In den vergangenen Jahren wurden u.a. ein Lärmschutzkonzept ausgearbeitet, eine große Rettungszentrale in Zusammenarbeit mit dem BRK beim Volksfest ins Leben gerufen, neue Aufbauten für‘s Säumerfest gefertigt und Jugendschutz in Zusammenarbeit mit Polizei und Sicherheitsdienst groß geschrieben. Um auch die Umzüge mit Pferdekutschen noch sicherer zu machen, wurden im Mai jetzt alle Kutscher in einem groß angelegten Kurs geschult, bei dem am Ende die Prüfung zum Kutschenführerschein abgelegt wurde. Alle Kutscher, die künftig bei städtischen Veranstaltungen im Einsatz sind, haben damit die bestmöglichen Voraussetzungen, denn im Zuge der Qualifizierungsmaßnahme wurden auch die Gespanne und die Tiere begutachtet.

Helmut Kronschnabl, der Bruder des verstorbenen langjährigen Salzherrn des Säumerzuges, Manfred Kronschnabl, hatte den Kurs organisiert. Mit Christian Gehwolf konnte Kronschnabl, der selbst auf eine langjährige Lehrtätigkeit im Pferdebereich zurückblickt, einen Trainer A Basissport für die Schulung der örtlichen Pferdebesitzer gewinnen.

Gehwolf hat viel Erfahrung, ist selber seit über 45 Jahren aktiver Fahrer und im Besitz des Fahrabzeichens der Klasse II. Auf seinem Hof in Mengkofen im Landkreis Deggendorf züchtet er zusammen mit der ganzen Familie Lipizzaner und ist mit diesen in vielfältiger Weise unterwegs.

Während es im Theorieteil unter anderem auch um Wissen rund um die Bedürfnisse und Leistungsfähigkeit der Pferde ging,

SIE HABEN DIE ZÜGEL FEST IN DER HAND

Umfassende Kurse für die Grafenauer Kutscher

Die Teilnehmer am Kutschenführerschein bei der Praxis ...

standen auch die Sicherheitsüberprüfung von Geschirr und Wagen und das vorausschauende Fahren im Straßenverkehr und in Flur und Wald unter Beachtung der Rechtsvorschriften und der Sicherheitsbestimmungen auf dem Programm. Gehwolf zeigte neben den Kutschern auch Bürgermeister Alexander Mayer, wie man die Zügel fest in der Hand hält.

Die Gruppe war mit den Gespannen von Anton Ranzinger und Fritz Wölfl viel im Gelände rund um das Langlaufzentrum in Rosenau unterwegs, bevor zwei zertifizierte Prüferinnen den Kutschern bei der Abschlussprüfung allerhand abverlangten. Es war uns wichtig, dass wir die bestmöglichen Voraussetzungen schaffen, damit Brauchtumsveranstaltungen, die für unsere Kultur wichtig sind, auch weiterhin erhalten bleiben“, sagte Bürgermeister Alexander Mayer zum Hintergrund der städtischen Maßnahme. Den Kutschern gebühre großer Dank für die Teilnahme und das disziplinierte Mitwirken. „Was wäre ein Volksfestzug ohne Kutschen oder ein Säumerfest ohne Pferde?“, so Mayer.

... und beim theoretischen Teil.

Bürgermeister Alexander Mayer mit Kursleiter Christian Gehwolf.

Neue Routenführung bei Volksfestumzug und Säumerzug

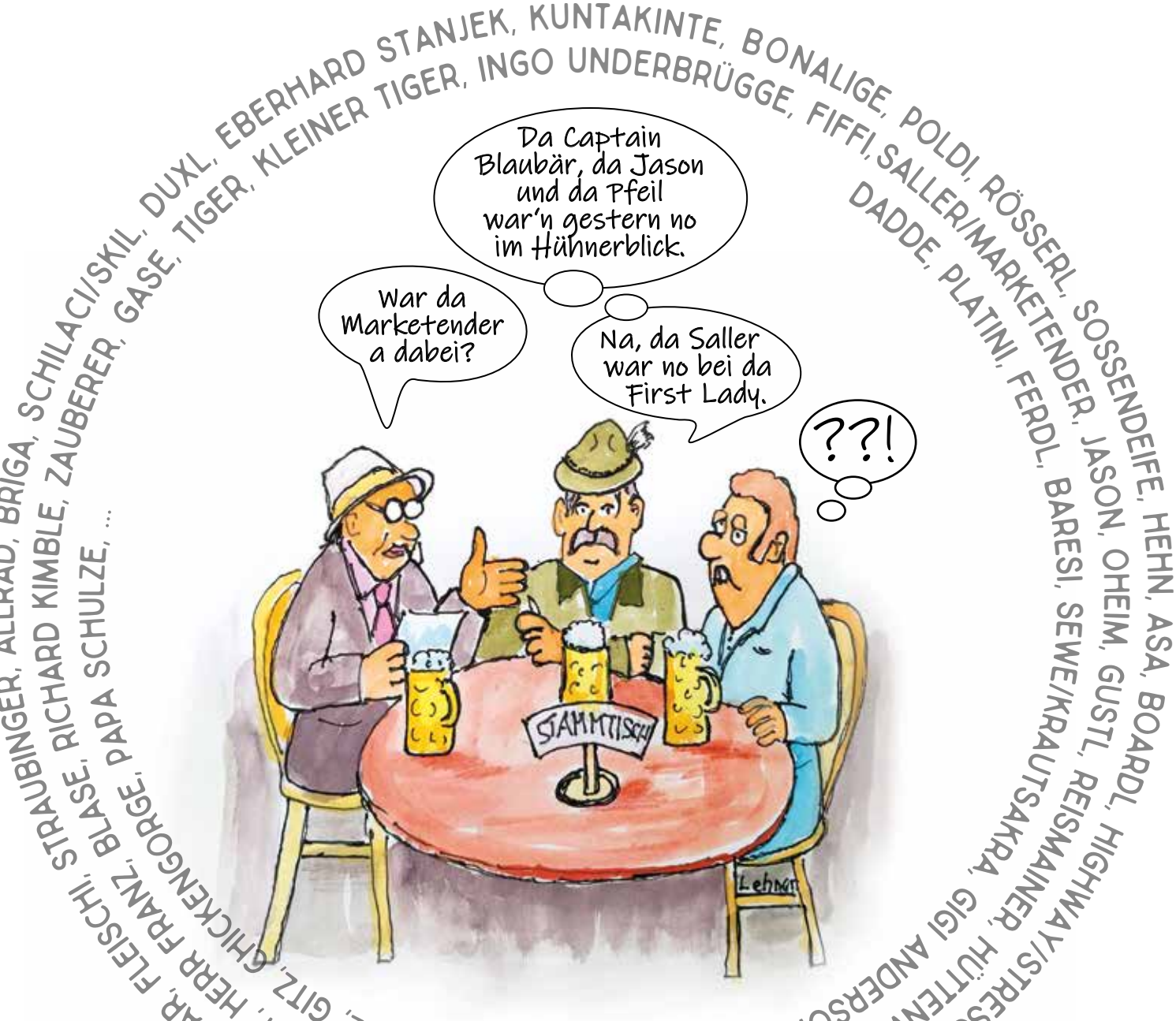
Als weitere Maßnahme wird bei den Umzügen ab heuer auch die Routenführung geändert. Die Schleife am Stadtplatz West wird künftig nicht mehr befahren. Beim Volksfest wird von der Hauptstraße direkt in die Freyunger Straße abgebogen, beim Säumerfest werden die alten Planwägen nicht mehr angehängt, sondern nur noch als Anschauungsobjekte aufgestellt. Für die Pferde wurde für das Mittelalterfest eine völlig neue Unterstellmöglichkeit in der Freyunger Straße geschaffen, so dass sie nach dem Zug etwas abseits angehängt werden können.

Die Bühne in der Kröllstraße wird für den Einzug der Salzhändler umgestellt, damit wesentlich mehr Platz für die Einholung des historischen Zuges mit den Pferden bleibt. Die Zuschauerbereiche entlang der Straße werden mit Seilen konsequent abgesperrt, so dass die Zugstrecke frei bleibt und das Publikum sowie die Standler nicht gefährdet werden können.

Dass das Ambiente bei den Umzügen ohne Pferde nur halb so schön wäre, darüber sind sich die Verantwortlichen alle einig. Deshalb geht großer Dank an die Pferdebesitzer, die keine Kosten und Mühen scheuen, um das Brauchtum am Leben zu halten. Auch der Zusammenhalt innerhalb der beteiligten Gruppierungen sei vorbildlich und man könne so voller Vorfreude in die Saison starten und werde Bürgern und Feriengästen sicher wieder sehenswerte Züge bieten, meinen die Verantwortlichen.

Text/Foto: Willi Weber, Illustration: Albert Lehner

Ein Dorf inkognito



STRAUBINGER, ALLRAD, BRIGA, SCHILACI/SKIL, DUXL, EBERHARD STANJEK, KUNTAKINTE, BONALIGE, POLDI, RÖSSERL, SOSSENDEIFE, HEHN, ASA, BOARDL, HIGHWAY/STRESS, GRÜNSALAT, LÄH, MIEZE, DÄHLE/PFEIL, CAPTAIN BLAUBÄR, FLEISCHI, RICHARD KIMBLE, ZAUBERER, GASE, TIGER, KLEINER TIGER, INGO UNDERBRÜGGE, FIFFI, SALLER/MARKETENDER, JASON, OHEIM, GUSTL, REISMAINER, HÜTTENWIRTIN/FIRST LADY, SCHUBERL, SIR HUMPPHRY, HERR FRANZ, BLASE, PAPA SCHULZE, ... DADDE, PLATINI, FERDL, BARESI, SEWE/KRAUTSAKRA, GIGI ANDERSON, SPIDER, LOTTI, DA ROTE BLITZ, GITZ, GHICKENGORGE

Zuallererst muss man da wohl das gesellige Zusammensein der Elmberger herausstellen, das sich schon immer in der für ein kleines Dorf sehr hohen Wirtshausdichte ausdrückte.

Da gabs immer schon die „Lene“, das Gasthaus Lentner, früher auch das Wirthaus beim Fredl und dann auch die Zitzlhütte. Nebenbei auch immer private „Anlaufstellen“ und Flaschenschänken, in denen sich vor allem die männlichen Einwohner Elmbergs trafen.

Meine Recherche begann ich bei meiner Schwiegermutter Gerda Braumandl, geborene Lendner aus Elmberg. Ihr erster Hinweis zu dem Ursprung der Spitznamen in Elmberg führte zu einer Institution des Dorflebens. Der Dick‘n Beppal, auch genannt der „Ferdl“, hatte ein kleines Lebensmittelgeschäft und nebenan eine Stube, in der der erste Fernseher des Dorfes stand, also ein Mittelpunkt im Dorfleben. Hier kamen jung und alt zusammen und er hatte immer einen flotten Spruch parat oder eben auch mal schnell einen Namen für den einen oder anderen Burschen. Da enstand der „Lä“, der „Herr Franz“, der „Grünsalat“ oder der „Papa Schulze“, letzterer, weil der Junge leicht lispelte und das „sch“ nicht richtig artikulieren konnte. Heute würde man von Mobbing sprechen, damals nahmen alle Seiten das gelassen. Auch der „Duxl“ entstand durch den Beppal, weil sein Vater einen Hund hatte, der – Sie vermuten es schon – wohl wie hieß?

Elmberg und seine Spitznamen

Neulich besuchte ich einen Freund in Elmberg. Während wir so beisammensaßen, kam noch ein weiterer Elmberger dazu. Unsere Gespräche gingen über vieles, auch über die ein oder anderen Elmberger. Nur leider mußte ich immer wieder nachfragen, wer von diesen Elmbergern eigentlich gemeint war. Denn sie wurden nur mit ihren Spitznamen benannt, da konnte ich nicht immer folgen.
Mir wurde bewußt, hier hat jeder seinen „Decknamen“. Ein Dorf inkognito – für Außenstehende sind die Personen nicht zu identifizieren. Was steckt dahinter? Haben Sie etwas zu verbergen? Meine Neugierde war geweckt, der Sache auf den Grund zu gehen.

Viele weitere Namen der alteingesessenen Elmberger lassen sich auf diese Keimzelle zurückführen. Aber auch anderswo waren die Elmberger einfallsreich. Im ehemaligen Wirtshaus Fredl saß man bierlaunig beisammen und es wurde eine Maß ausgelobt für denjenigen, der ein Huhn im Vorgarten fangen konnte. Die „Hehn“ schaffte es, seit dem war die „Hehn“ die „Hehn“.

Für meine Recherche war jetzt ein Insider nötig, der weitere Geschichten hinter den Namen kannte. Aus Diskretion darf ich seinen Namen nicht nennen, aber soviel, er kam in meinem Bericht schon mal vor. Ich werde auch nur ein paar der realen Namen verraten, das Dorf inkognito soll auch inkognito bleiben.

Mein Informant hatte weitere Geschichten in petto. So lassen sich viele weitere Namen aus der zweiten Leidenschaft der Elmberger ableiten, dem Fußball. Allen voran sind da die „Lendner-Buam“ zu nennen. „sRösserl“, der Albert Lendner, weil kein Verteidiger beim Kopfball so hoch stieg wie er. Der „Pfeil“ weil er so schnell war. Und da war da noch der „rote Blitz“. Beppal Lentner hatte sich zum legendären Fußballspiel zwischen den Lendnerbrüdern und einer ebenfalls nur aus Brüdern bestehenden österreichischen Mannschaft extra rote Fußballschuhe gekauft. Als er dann auch noch ein Tor schoß, war der Name geboren. Aber auch andere Spitznamen lassen sich auf die Fußball-Begeisterung der Elmberger zurückführen. Da gibt es den

„Skilatschi“, „Platini“, „Ingo Underbrügge“ oder den „Eberhardt Stanjek“, weil der auch immer soviel kommentiert.

Ein legendärer Trainer des SV Neudorf, der Johann Ranzinger, verglich die Spielweise seines Top-Torjägers „Blacky“ Schwarz mal mit dem „Hl. Blasius den Spaziergänger“, damit wurde der „Blacky“ zum „Blase“.

Es gibt auch noch skurrilere Entstehungsgeschichten, die mir mein Insider offenbarte. So mußte ein Elmberger aus irgendwelchen, nicht näher genannten Gründen, einmal flüchten. Sie ahnen es, seitdem ist er der „Richard Kimble“!

Zwei interessante Aspekte dieser ganzen Geschichte sind mir noch aufgefallen. Zum einen tragen nur die männlichen Einwohner Elmbergs einen Spitznamen. Einzige mir bekannte Ausnahme ist Johanna Zitzl, die bislang als „Hüttenwirtin“ benannt wurde. In dem Sinn als Betreiberin der Zitzlhütte kein richtiger Spitzname. Aber seit ihr Gatte Richard Blöchinger, alias „da Reismühlner“, als einer der Festwirte des Grafenauer Volksfestes aktiv wird, hat sich das geändert und sie wird in Elmberger Kreisen nun „First Lady“ genannt.

Zum anderen werden Namen vererbt oder auf den Familienkreis ausgedehnt. Da gibt’s den „Tiger“ und seinen Bruder, der ist der „kleine Tiger“. Oder der Enkel vom Dick‘n Beppal ist auch wieder der „Ferdl“, wie sein Opa.

Man sieht, die Tradition in Elmberg geht weiter. Man trifft sich bei der First Lady oder im „Hühnerblick“ und die junge Generation im „Container. Dort diskutiert die „Würschtlbande“, ob ihr Chef nun der „Captain Blaubär“ oder „Papa Schlumpf“ genannt wird.

Ich hab auch noch eine Warnung an alle Besucher von Elmberg. Ein guter Freund von mir hielt sich in Jugendtagen öfters mal in gastronomischen Betrieben in Elmberg auf. Das hatte zur Folge, dass er seitdem nur noch „Veitl“ genannt wird. Es hätte schlimmer ausgehen können.

Was bleibt am Schluss noch zu sagen? Es zeigt sich, dass die Elmberger ein überaus geselliges Dorfleben pflegen und der Zusammenhalt hier beispielhaft ist. Ihre Gemeinschaft hochhalten, nicht alles zu ernst nehmen. Man sollte sich nur Gedanken machen, wenn man in Elmberg lebt und keinen Spitznamen hat.

Dank Renaturierung: Das Knabenkraut blüht wieder

„Unsere Stadt soll grüner werden“. Mit diesem Leitspruch hatte Wolfgang Reichenberger seine Tätigkeit als Ökobeauftragter bei der Stadt angetreten. Welche beachtlichen Erfolge in der Zwischenzeit erzielt werden konnten, darüber informierte er den Stadtrat in der jüngsten Sitzung.

„Wie eine kleine Biologiestunde“ war der Vortrag des Ökobeauftragten für die Zuhörer, die erfuhren, dass es derzeit im Heinrichsreiter Graben drei verschiedene Flächen gibt, auf denen Renaturierungsmaßnahmen stattfinden. Er berichtete von einer Ganzjahresweide mit Hochlandrindern, Planungen für Stoßbeweidung durch Ziegen und der erfreulichen Entwicklung, dass dort erstmals seit Jahrzehnten das Knabenkraut wieder erblüht ist. Die letzte Sichtung der Pflanze hat es 1995 gegeben. „Jetzt haben wir 580 Blüten gefunden“, berichtete Reichenberger. Auch der Fingerhut konnte wieder nachgewiesen werden.
Erfolgsmeldungen hatte Reichenberger auch aus dem Bereich Auwies (oberhalb Einberg) im Gepäck. Dort waren u.a. Fichten entnommen worden und es erfolgte eine Neubepflanzung mit 300 neuen Erlen. Die Bachläufe waren verflacht und ein Laichtümpel angelegt worden. Vorgesehen ist die Fläche außerdem für eine Ameisenumsiedelung.

„Schon jetzt konnten wir dort den bittersüßen Nachtschatten nachweisen und den vom Aussterben bedrohten Warzenbeißer sichten“, führte Wolfgang Reichenberger aus.
Das Ziel „blühendes Grafenau“ wird derzeit auf drei Flächen praktiziert: In Rosenau im unteren Teil der städtischen Fläche, in Schlag auf der Wiese zum Brudersbrunn sowie in Großarmschlag am Ortseingang beim Regenüberlaufbecken. Die Flächen sollen sukzessive erweitert werden.

Für die Zukunft kündigte der Ökobeauftragte auch noch vier Infoveranstaltungen zum Thema „Vogelfreundlicher Garten“ an.

Termine
7. Juni 2024, 19:30 im Waidlastüberl in der Friedhofstraße. Weitere Termine werden bekannt gegeben.

Rezept

Zur Spargelzeit: Pizza mal anders

Für ihren Juni-Rezept-Tipp hat unsere Fach-Hauswirtschafterin Martha Liebwein ein Sprichwort ausgewählt. Der Volksmund sagt:
Bis Johanni (24.6.) nicht vergessen, sieben Wochen Spargel essen.

Wir benötigen:
Als Zubehör für die Spargelpizza wird eine Küchenmaschine, ein Backblech und ein Nudelholz benötigt.

Zutaten für den Teig:
500 g Dinkelmehl (630)
270 ml lauwarmes Wasser
21 g frische Hefe
5 g Zucker
40 g Olivenöl
1 Teelöffel Salz

Zum Bestreichen:
1 Becher Creme fraiche
100 g geriebener Käse
1 Prise Salz und Pfeffer

Für den Belag:
500 g Spargel
200 g Kochschinken
300 g Sauce Hollondaise
10 g Butter

Zum Bestreuen:
Frische Petersilie

Zubereitung:
- Hefe und Zucker im lauwarmen Wasser auflösen und abgedeckt 15 Minuten ruhen lassen
- Restliche Zutaten für den Teig in die Schüssel der Küchenmaschine geben, anschließend die aufgelöste Hefe zugeben und 3 Minuten auf Stufe 1 kneten
- Den Teig abdecken und an einem warmen Ort gehen lassen, bis er sich verdoppelt hat
- Teig durchkneten und nochmal gehen lassen
- Während der Ruhezeit den Spargel schälen und mit etwas Salz, Zucker und Butter für 10- 15 Minuten in kochendes Wasser geben (Spargel sollte noch bissfest, nicht durchgegart sein)
- Spargel abtropfen lassen und zur Seite stellen
- Creme fraiche mit Salz , Pfeffer und geriebenem Käse verrühren und zur Seite stellen
- Kochschinken in kleine Stücke schneiden
- Backofen auf 220 Grad Ober/ Unterhitze vorheizen
- Pizzateig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech ausrollen
- Teig mit der verfeinerten Creme fraiche bestreichen und den Kochschinken darauf verteilen, anschließend den Spargel darauf legen
- Sauce Hollondaise über die Pizza verteilen
- Pizza in den vorgeheizten Backofen (mittlere Schiene) geben und 25 Minuten backen
- Nach dem Backen mit frischer Petersilie bestreuen und heiß servieren

ERFOLGSDESIGN MADE IN GRAFENAU

Atelier und Friends gelingt der Hattrick beim iF Design Award

Atelier und Friends hat in den letzten zwei Jahren viele renommierte Preise nach FRG geholt und nach dem German Design Award nun auch einen iF Design Award für das Projekt „50 JAHRE ZUKUNFT WAGEN“ abgeräumt.

Im Vorjahr gab es für die herausragende Designqualität und das neue Akzente setzende Corporate Design für den international operierenden Deckensystem-Hersteller Knauf Ceiling Solutions mehrere Titel: den German Brand Award, den German Design Award Special und den iF DESIGN AWARD. Zudem standen die Grafenauer für die Entwicklung einer innovativen Online-Marketingplattform im Finale beim Deutschen Preis für Onlinekommunikation (DPOK). Beim iF DESIGN AWARD, der einmal im Jahr von der weltweit ältesten unabhängigen Designinstitution, der iF International Forum Design GmbH, vergeben wird, ist somit sogar der Hattrick gelungen: Denn vor BMW (2024) und Knauf Ceiling Solutions (2023) gewann Atelier und Friends für die Ausstellung „Grenzerfahrungen“ im Landestormuseum Furth im Wald schon im Jahr 2022.

Das Design für „50 Jahre BMW-Produktion in Dingolfing“ wurde in der Kategorie „Communication/Campaigns/Advertising“ prämiert. Und so hieß es für Geschäftsführer Markus Pühringer und Designer Stefan Brunnbauer und Jonas Karl aus seinem Atelier und Friends-Team auch heuer wieder: „Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!“ Die Grafenauer konnten gemeinsam mit dem BMW Group Werk Dingolfing „die 132-köpfige, unabhängige, internationale Expertenjury durch ihre innovativen Ideen überzeugen“, heißt es seitens des iF DESIGN AWARDS. „Die Zahl der Bewerber war groß: Die Juroren hatten unter fast 11.000 Einreichungen aus 72 Ländern das begehrte Gütesiegel zu vergeben.“

Mit der Kampagne wurde die Bedeutung des BMW-Standorts für die Region herausgestellt. „Kernidee ist der Blick aus der Historie in die Zukunft. 5 Jahrzehnte – 5 Perspektiven: Produkt, Produktion, Werk und Region, Mensch, Verantwortung“, erklärt Pühringer den Ansatz. „Daraus haben wir das Erscheinungsbild und gemeinsam mit den BMW-Verantwortlichen den Inhalt kreiert und diverse Online- und Offline-Maßnahmen begleitet.“

Text & Bilder: Karin Friedl, Vereine

Weihe für neues TSF-W der Heinrichsreiter Wehr

Die **Feuerwehr Heinrichsreit** ist wieder voll einsatzfähig: Kürzlich konnte das neu angeschaffte Fahrzeug in einer feierlichen Zeremonie endgültig seiner Bestimmung übergeben werden. Im Mai 2023 hatte der Stadtrat grünes Licht zur Beschaffung eines TSF-W gegeben, auch die Marktgemeinde Perlesreut stimmte einer Bezuschussung der Notbeschaffung zu, da sich 35 Prozent des Heinrichsreiter Schutzbereichs auf Perlesreuter Gemeindegebiet befinden. Nach nur drei Monaten nach der Ausschreibung konnte das neue Fahrzeug abgeholt werden und war auch gleich bei mehreren Einsätzen in Betrieb. Den kirchlichen Segen gab es jetzt durch Pfarrer Konrad Eichner nach einem Vereinszug und vielen Dankesworten an alle Beteiligten. Die Feuerwehr Heinrichsreit kann 43 Aktive vorweisen, beachtlich für ein kleines Dorf.

In Großarmschlag garteln jetzt die „Naturfüchse“

Der Gartenbauverein Großarmschlag bringt jetzt auch den Kindern das Garteln bei. Mit den „Eibmschläger Naturfüchsen“ wurde eine Kinder- und Jugendgruppe gegründet. Vorsitzende Marianne Lentner-Hompesch freute sich über den großen Zuspruch (46 Kinder) und dankte den Verantwortlichen, Sonja Baumann, Magdalena Jobst und Daniela Kraft. Gemeinsam wurde eine Gründungsurkunde gestaltet, und die Kinder „beurkundeten“ mit einem Daumenabdruck ihren Beitritt als „Blatt an einem Baum“. Als erste Aktion startete auch gleich der „Eibmschläger Kartoffelkönig“. Dazu erhielt jedes Kind einen Eimer mit Humus und einige Kartoffeln dazu, mit Anleitung zur Pflege. Anfang September werden sie dann gemeinsam feierlich geerntet. Wer die schwerste Kartoffel hat, wird der Eibmschläger Kartoffelkönig.

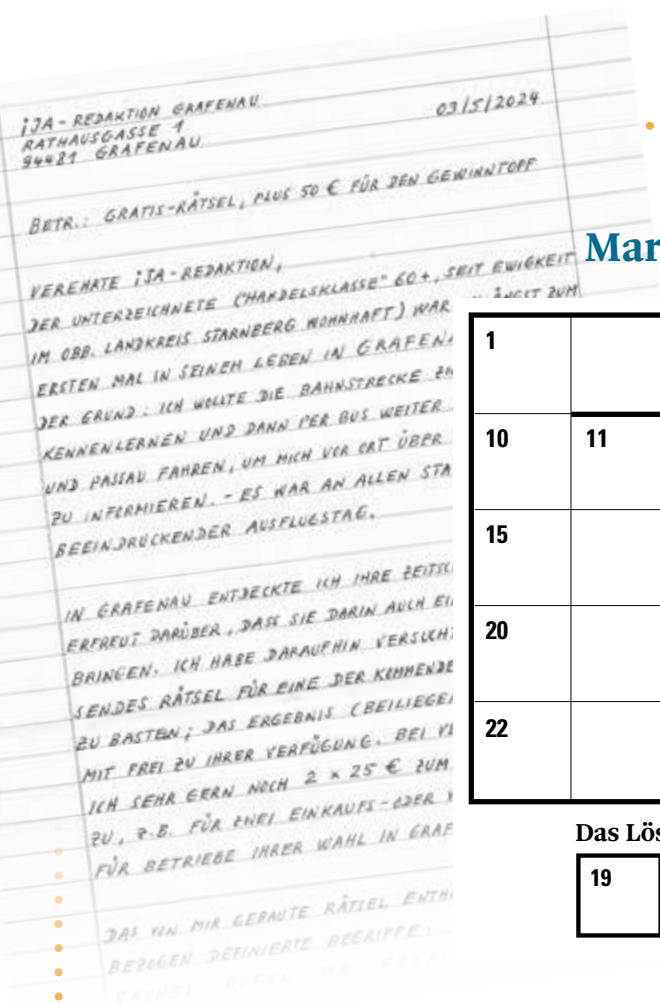
Grafenauer Läufer grenzenlos unterwegs

Beim 1. Grenzenlos-(Halb-)Marathon in Grafenaus Partnerstadt Schärding und im bayerischen Neuhaus a. Inn waren auch 14 Läuferinnen und Läufer vom Grafenauer Lauftreff „Sport Fuchs“ am Start. Beim Neujahrsempfang in Oberösterreich war die Teilnahme vereinbart worden, ursprünglich wollten auch drei Bürgermeister an den Start gehen. Sie waren letztlich aber nur als „Anfeuerer“ vor Ort. Den Halbmarathon liefen Hilde Greiner, Petra Vogl, Florian Stöckl und Regina Fuchs. Sie kamen in ihren Altersklassen jeweils auf zweite Plätze (Greiner und Vogl), auf den achten (Stöckl) und auf den dritten Platz (Fuchs). Die sieben Kilometer liefen Doris Fuchs, Andreas Fuchs, Matthias Stadler (5. Platz), Heike Denk (5. Platz), Steffi Krickl, Daniela Graf-Schubert (2. Platz), Melanie Karl (2. Platz) Evi Blach (3. Platz), Elisabeth Kurzbeck und Simone Schopf.

Fußball-Camp in Grafenau

Drei Tage Fußball pur erwartet Kinder von 5 bis 15 Jahren. Zusammen mit der Münchner Fußballschule MFS veranstaltet die Jugendspielgemeinschaft Grafenau/Neudorf/Haus i. Wald auch in diesen Sommerferien wieder ein Fußballcamp vom 29. bis 31. Juli (Montag bis Mittwoch) auf dem Sportgelände in Grafenau. Die Traingseinheiten und Spiele werden von erfahrenen Trainern der MFS geleitet.

Der Preis für das Camp beträgt 159 ,- Euro, darin ist ein kompletter Nike-Trikotsatz (Trikot, Hose, Stutzen + Cappy) sowie die Mittagsverpflegung und isotonische Getränke inbegriffen. Anmeldung und weitere Infos finden Sie auf der Homepage der MFS unter: **www.mfs.niederbayern.de** (Unsere Kurse – Ferienprogramm – Camps)


iJA - REDAKTION GRAFENAU
RATHAUSGASSE 1
94481 GRAFENAU

03/5/2024

BETR.: GRATIS-RÄTSEL, PLUS 50 € FÜR DEN GEWINNTOPF

VEREHRTE iJA-REDAKTION,
DER UNTERZEICHNETE (HANDELSKLASSE" 60+, SEIT EWIGKEIT
IM OBB. LANDKREIS STARNBERG WOHNHAFT) WAR
ERSTEN MAL IN SEINEM LEBEN IN GRAFEN
DER GRUND: ICH WOLLTE DIE BAHNSTRECKE ZW
KENNENLERNEN UND DANN PER BUS WEITER
UND PASSAU FAHREN, UM MICH VOR ORT ÜBER
ZU INFORMIEREN. - ES WAR AN ALLEN STA
BEEINDRUCKENDER AUSFLUGSTAG.

IN GRAFENAU ENTDECKTE ICH IHRE ZEITSC
ERFREUT DARÜBER, DASS SIE DARIN AUCH EI
BRINGEN. ICH HABE DARAUFHIN VERSUCH
SENDES RÄTSEL FÜR EINE DER KOMMENDE
ZU BASTEN; DAS ERGEBNIS (BEILIEGE
MIT FREI ZU IHRER VERFÜGUNG. BEI VE
ICH SEHR GERN NOCH 2 x 25 € ZUM
ZU, Z.B. FÜR ZWEI EINKAUFS-ODER
FÜR BETRIEBE IHRER WAHL IN GRAF

DAS VON MIR GEBAUTE RÄTSEL ENTH
BEZOGEN DEFINIERTE BEGRIFFE

Mario Paasche's Rätselaufgabe für die iJA-Leser

1		2	3	4	5	6	7	8		9
10	11	12	13						14	
15		16	17				18	19		
20						21				
22							23			

Das Lösungswort ergibt sich aus den Feldern:

19	9	17	12	2	20	13	5	23	6	18	21

Ein außergewöhnlicher, handgeschriebener Brief hat die iJA-Redaktion erreicht. **Mario Paasche** aus Stockdorf im Landkreis Starnberg war, wie er schreibt, unlängst zum ersten Mal in seinem Leben in Grafenau, um die Bahnlinie von Zwiesel nach Grafenau kennenzulernen, per Bus weiter nach Passau zu fahren und sich vor Ort über die Ilztalbahn zu informieren.

An seinem „höchst beeindruckenden Ausflugstag“ entdeckte er unser Stadtmagazin und kam dabei auf die Idee, selbst ein Kreuzworträtsel für eine unserer nächsten Ausgaben zu entwickeln. Gesagt, getan – das Ergebnis findet sich nebenstehend.

Großzügig stellt der Gast aus Oberbayern auch noch ein Preisgeld von 2 x 25 Euro zur Verfügung.
Wer kann das kreative Rätsel lösen?
Einsendungen bitte bis spätestens Freitag, 14. Juni, mit Telefonnummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an iJA@grafenau.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WAAGERECHT:

1) Zweithöchster Gipfel im Bayer. Wald: Der große ... (CH = 1 Buchstabe)
5) Abkürzung für „KYAT“ (Währung in Myanmar)
6) Es soll schon vorgekommen sein, dass jemand von ... nach Bogen umgezogen ist (oder umgekehrt)
10) Japanischer Schriftsteller (Lit.-Nobelpreis 1994): Kenzaburo ...
12) Linie gleichen Wortgebrauchs (Sprachwissenschaft)
14) KFZ-Zeichen: Passau
15) Der erstgenannte Vorfahr Josefs (Lukas 3,23)
17) „Frechheit ...!“ (Redensart)
19) Englisch: Kunst
20) Druckfarbe für Kopiergeräte
21) Donauzufluss aus der Gegend von Waldkirchen
22) Im Stadtwappen von Grafenau abgebildetes Bauwerk

SENKRECHT:

1) Dorf im Bereich der Marktgemeinde Schönberg (Ö = OE)
2) Griechischer Buchstabe (CH = 1 Buchstabe)
3) Eine der Ruhr-Metropolen (NRW)
4) Größter Fluss Frankreichs
5) Weiler im Bereich der Gemeinde Eppenschlag: ... armschlag
6) Wenfall von „Rex“ (= Lateinisch: König)
7) Außerdem, eigens
8) Chem. Zeichen: Germanium
9) Sie spielt im Nationalpark immer die „erste Geige“
11) Französische Form von „Eligius“ (Hl. Bischof im 7. Jh.)
14) Den Vorrang haben: Das ... haben (Ä = AE)
16) Ohne ihn wäre Passau nur „Zweiflüssestadt“
19) Leichtmetall (Kurzwort)

KiGa- & Schulhaus-Ratsch...

Texte und Bilder: Kindergärten und Schulen Grafenau

Ein Tag unter Schafen

Einen ereignisreicher Vormittag verbrachten kürzlich die **Waldkinder** auf dem Erlebnisbauernhof Zeintl. Von Bäuerin Christiane erfuhren sie vieles zum Thema Schafe, über deren Pflege und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft. Ein besonderer Spaß war das Filzen von Samenbeutelchen aus reiner Schafwolle. Bei dieser praktischen und kreativen Aktivität lernten die Kinder etwas über nachhaltige Materialien und konnten gleichzeitig spielerisch ihre Feinmotorik schärfen. Der Rundgang über den Bauernhof führte dann auch noch zu den anderen Hofbewohnern: Hasen, Hühnern und Kühen.

Fortbildung in Landshut

Im Tagungszentrum Landshut sammelte das Team vom **Waldkindergarten** kürzlich frische Ideen für seine Arbeit. Das Programm vermittelte praktische Fähigkeiten und tieferes Verständnis für die Arbeit im Waldkindergarten. Angeboten wurden Workshops wie Druckgrafiken aus und mit der Natur, Wald und Schutz, Theater des Waldes oder Försterwissen zum Anfassen. Ein Highlight war die Vorführung des Films „Der wilde Wald“ von der renommierten Filmemacherin Lisa Eder, die mit einem Vortrag zum Thema „Klimawandel und Artensterben“ die Bedeutung der Umwelterziehung bereits im Kindesalter in den Mittelpunkt stellte.

Das Waldkindergarten-Team mit Eva Frisch (v.l.), Christiane Haydn, Johanna Eder, Karolina Stockinger und Kindergartenleitung Andrea König (vorne, sitzend).

Selbstbehauptungskurs für Grundschüler

Im Rahmen der Gesundheitswoche nahmen die vierten Klassen der **Reinhold-Koeppel-Grundschule** an einem Selbstbehauptungskurs teil. Auf dem Lehrplan standen die Vermeidung von Gewalt und der Selbstschutz.
„Kinder müssen Selbstvertrauen ausstrahlen und das Wissen über richtiges Verhalten in einer gefährlichen Situation haben, dann bewegen sie sich sicherer und selbstbewusster in ihrem Umfeld“, sagte Gewaltpräventionscoach und Kursleiter Paul Gruber vom Karate Club Bayerwald. In Beispielen erklärte er, dass Zusammenhalt in der Gewaltprävention eine wichtige Rolle spielt und lehrte den Schülern fünf wesentliche Sicherheitstipps. Er klärte die Kinder über die „Macht der Stimme“ auf und lernte ihnen für den absoluten Notfall ein paar Selbstschutz-Techniken aus dem Karate. Nach der erfolgreichen Teilnahme erhielten alle eine Urkunde.

Paul Gruber mit der Urkunde für die Viertklässler zusammen mit den Lehrkräften der Grundschule.

10-Jähriges bei der Girls‘ Day Akademie

11 Mädchen der **Realschule** konnten kürzlich bei den Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum der Girl`s Day Akademie (GDA) in Nürnberg dabei sein. Als eine von nur 17 Schulen in ganz Bayern ist die Grafenauer Realschule seit 9 Jahren GDA-Standort und ermöglicht es damit Schülerinnen, in sog. „MINT“-Berufe hineinzuschnuppern.
Beim Kooperationspartner – der Firma Sesotec in Schönberg – durften sie ein Werkstück herstellen und Role Models (Frauen, die bereits erfolgreich in einem MINT Beruf arbeiten) besuchen. Träger des Projekts sind die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm und die Agentur für Arbeit.
Vor dem Jubiläumstag in Nürnberg besichtigte die Mädchen-Gruppe noch das Zukunftsmuseum, am folgenden Tag ging es dann an die TH Nürnberg, wo Festreden und Ehrungen sowie verschiedene Workshops auf die Schülerinnen warteten.

Die Mädchen der Girl‘s Day Akademie an der Realschule nahmen mit ihrer Projektbetreuerin Petra Stadlhuber (links im Bild) und der verantwortlichen Lehrkraft Daniela Schiller an den Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum der GDA in Nürnberg teil.

Ein Abend wie im Film

„Bollywood meets Disney“ hieß das Motto beim Schulkonzert an der **Realschule**. Die Moderatorinnen Lena Friedl und Regina Schönberger führten durch den Abend, den die Bläsergruppe mit einem Arrangement aus „Fluch der Karibik“ eröffnete. Die Klassen 5 bis 7 bezauberten mit einer Tanzeinlage zu Justin Biebers „Maria“, der Schulchor brillierte mit Hits wie „Titanium“. Die Solistinnen Marie Reihofer (9d), Anna und Sarah Nagelmeier (10b) beeindruckten mit „Traitor“ von Olivia Rodrigo und „Enchanted“ von Taylor Swift. Die Schulband hatte mit „Zombie“ und „Love Again“ eine düster-süße Mischung ausgewählt, die Tanzgruppe sorgte für eine bollywoodreife Performance zu „Jogi“ von Panjabi, während „De Zwoa“ (Verena Schopf und Joanna Weiß, beide 10a) mit traditioneller Volksmusik das Publikum mitnahmen. Ein weiteres Highlight war das Arrangement aus „Jurassic Park“ durch die Bläsergruppe. Die Schulband präsentierte Hits aus Filmen wie „Pitch Perfect“ und „Fack Ju Goethe“, bevor die Tanzgruppe mit einer Performance zu „Goo Goo Muck“ aus der Serie „Wednesday“ das Publikum zum Schmunzeln brachte. Der Abend endete mit einem Disney-Medley der Schulband. Die wechselnden Filmkulissen bei der Musicaldarbietung gestalteten Kerstin Resch und die Klasse 7d. Die Solosängerinnen Luisa Zelzer, Emma Tanzer, Theresa Fischer und Franziska Binder beeindruckten durch ihr Können. Schwungvoll endete das Konzert mit einem gemeinsamen Auftritt von Schulchor und Tanzgruppe und dem Lied „We go together“ aus dem Filmklassiker Grease.

Die Bläsergruppe unter der Leitung von Robert Maier.

Der Schulchor unter Leitung von Peter Moritz und die Tanzgruppe von Christiane Harant-Dankesreiter begeisterten die Zuschauer.

Schulgartensaison am LLG eröffnet!

Bei herrlichstem Frühlingswetter wurde der Schulacker des **LLG Grafenau** wieder mit neuen Pflanzen und Saatgut bestückt. Die Vorarbeit mit Entgrasen und Mulchen leisteten sechs fleißige Schülerinnen aus der Schul-AG. Ende April ging es dann los. Die beiden Ackercoaches Anita und Alfons von Acker e.V. brachten wunderbare Bioware mit und in gut zwei Schulstunden wurde der Acker bestellt. Bis zur ersten Ernte heuer gibt es auf jeden Fall noch einiges zu tun.

Erfolgreich bei „Ideen machen Schule“!

Der Wirtschaftszweig der zehnten Jahrgangsstufe hat erfolgreich am Unternehmensgründungsspiel „Ideen machen Schule“ der Hans-Lindner-Stiftung teilgenommen. Dem Team „MaMaJo“ mit ihrem Unternehmen „R-Energy“ gelang es, die Juroren von sich zu überzeugen – Johannes Bukall, Max Grobauer und Marlene Schreiner sind eines der drei besten Teams in der Region Freyung-Grafenau/Passau!

Kids Kreativworkshop Kunst und Musik

Die Fachschaften Kunst und Musik haben gemeinsam zum Kids Kreativworkshop eingeladen, an dem kleine und große Nachwuchskünstler in die Welt der Klänge und Farben eintauchen konnten.

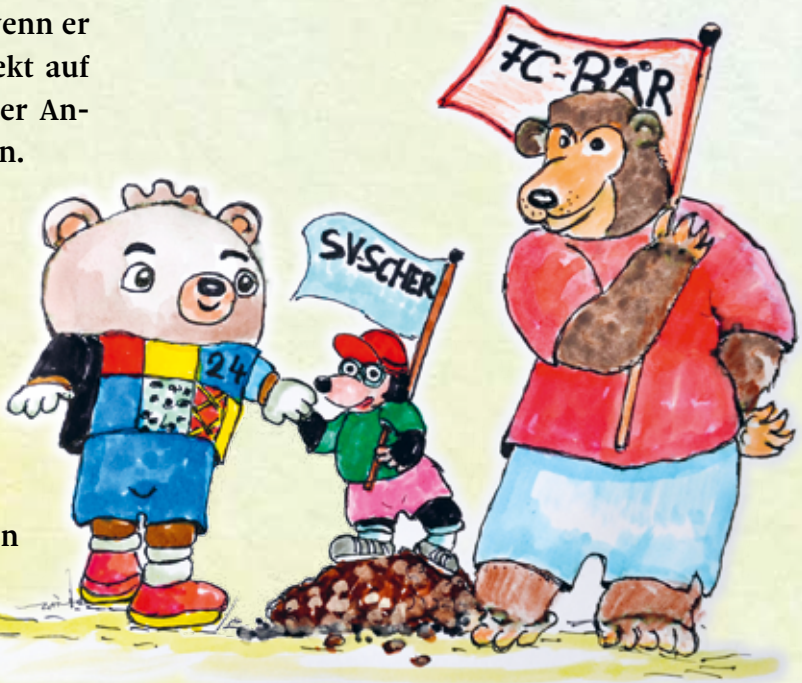
9. Klassen: Kreativ-Workshop Wirtschaft

Eine tragfähige Geschäftsidee zu finden, die auf dem Markt langfristig Erfolg verspricht, ist gar nicht so einfach! Dies mussten sich die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen des Wirtschaftszweiges am 30. April eingestehen, als sie von Markus Reiter vom Unternehmergymnasium Pfarrkirchen sowie Carolin Schuster und Stephanie Fichtl vom GreG (Digitales Gründerzentrum FRG) in die Welt der Unternehmensgründung „entführt“ wurden.

Die Abenteuer und Entdeckungen des Maxi Scher & Bärtl Bär

Gezeichnet: Albert Lehner | Erzählt: Manfred Sommer

Das Fußball-Duell



Maxi ist, allen Beschimpfungen zum Trotz, wenn er wieder mal ein Spiel aus nächster Nähe direkt auf dem Fußballplatz beobachtet, ein begeisterter Anhänger des Ballspieles auf dem grünen Rasen. „Schade, dass es keine Maulwurf-Nationalmannschaft gibt – ich wäre wohl der beste Maulwurf-Fußballer auf der ganzen Welt!“ seufzt er mit einer unüberhörbaren Portion an Selbstmitleid. „Ja, ja – und natürlich würdet ihr auch gegen eine bärenstarke Bärenauswahl gewinnen“ antwortet Bärtl, den das selbstlobende Gebrabble des Freundes schon seit Tagen furchtbar auf die Nerven geht. „Ja, natürlich, was denkst Du denn? Diese schwerfälligen und übergewichtigen Plumpfüße hätten gegen unsere quirligen und flinken Scherfußballer überhaupt keine Chance“. „Aha, du denkst wohl, du würdest auch mich besiegen?“ antwortet Bärtl verärgert. „Da mußt du jetzt nicht beleidigt sein, mein Freund, das liegt eben in der Natur der Dinge und ihr Bären seid, ganz im Gegensatz zu uns Maulwürfen, einfach nicht fürs Fußballspielen gebaut. Du hättest überhaupt keine Chance gegen mich! Tut mir leid, aber ich bin halt mal der bessere Fußballspieler von uns beiden“: „BIST DU NICHT!“ brüllt Bärtl, von der Überheblichkeit seines Freundes nun gänzlich verärgert. „Ich fordere Dich hiermit zu einem Elfmeter-Duell heraus, damit endlich mal klar wird, wer von uns beiden der bessere Fußballer ist.!“ „Herausforderung angenommen – du wirst eine bittere Niederlage einstecken müssen, mein Freund!“

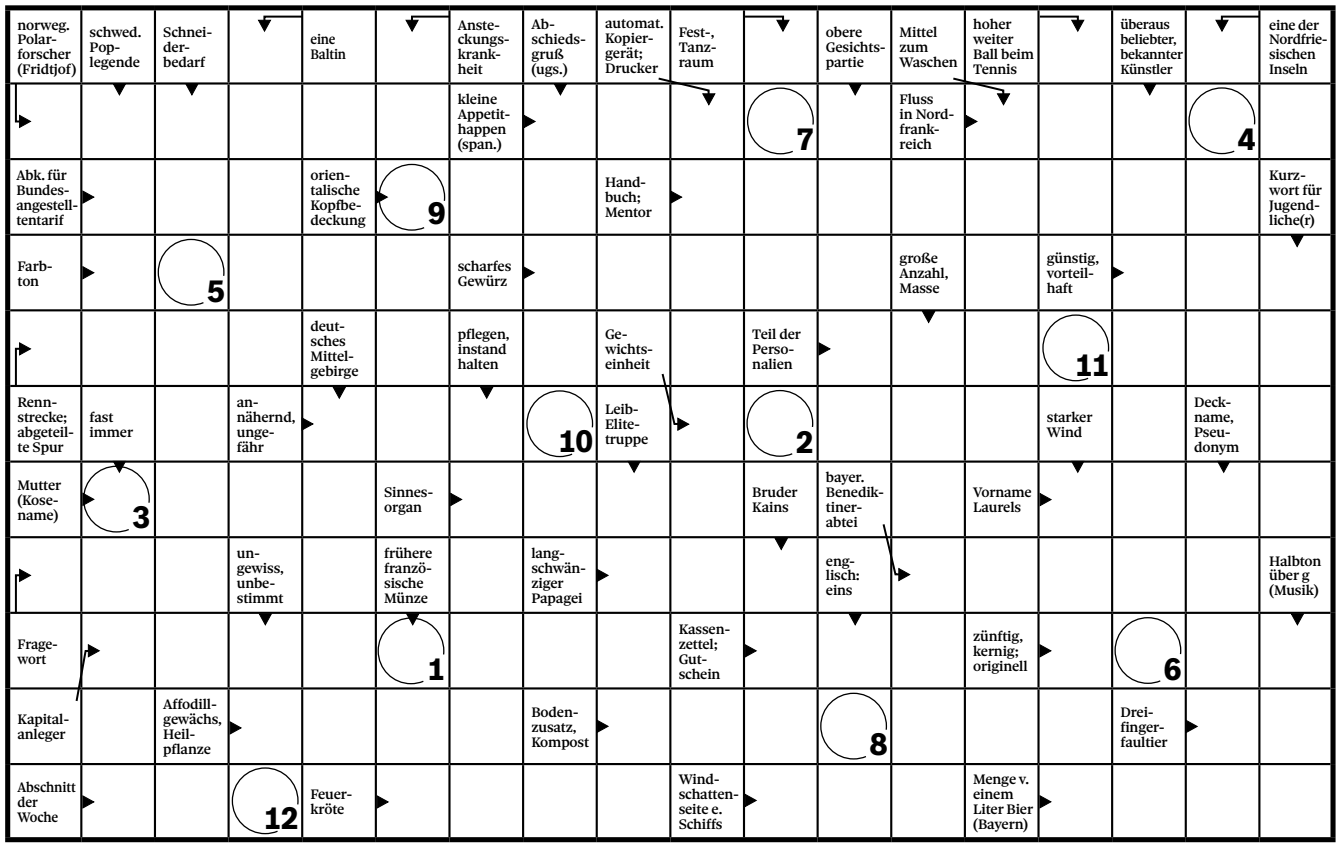
Schon am nächsten Sonntagmorgen treffen sich die beiden Fußballgegner auf der Wiese vor Maxis Hügelwohnung. Bärtl hatte einen entfernten Verwandten, Teddybär Albärt, zur Regelüberwachung eingeladen. Albärt hat es in der Fußballwelt schon weit gebracht und ist aktuell Maskottchen der Europameisterschaft. Gegen einen so anerkannten Fachmann hat auch Maxi als Schiedsrichter keine Einwände und begrüßt siegessicher Albärt.

Dann startet auch schon das Match:
Entsprechend der Auslosung hat Bärtl den ersten Schuss – und Maxi hält den Ball. Jetzt ist Maxi dran. Unhaltbar für Bärtl schlägt der Ball im rechten oberen Toreck ein – 0:1 für Maxi! „Da schaut der Bär, dem Ball nur hinterhär!“ jubelt Maxi spöttisch. Das hätte er besser nicht gemacht.

Bärtl hat sich den Ball gut zurecht gelegt, ist zehn Schritte zurückgegangen, dann noch mal zwei zurück, wartet einen Augenblick, sammelt alle Bärenkräfte, läuft an und haut den Ball mit voller Bärenkraft auf das Tor. Maxi hält den Ball wieder – aber, was ist das? Von der Wucht des Schusses wird Maxi ins Tor, durch das Netz auf die angrenzende Wiese katapultiert. 1:1 Ausgleich bestätigt Albärt und

Bärtl ruft voller Stolz zu Maxi, der völlig verdutzt auf der Wiese hinter dem Tor sitzt, „Da nimmt der Maxi das Bärtl-Flugballtaxi!“. Da muss Maxi schmunzeln und eingestehen, dass auch Bären gewaltig gut Fußballspielen können. „Ein prächtiger Schuss, mein Freund. Ich denke, zu zweit wären wir unschlagbar, ich im Tor und du als Stürmer – ein weltmeisterliches Duo!“ Dann lachen beide und machen das, was gute Freunde an einem so schönen sonnigen Tag gerne machen: Sie spielen Fußball, aus Freude am gemeinsamen Spiel und es ist überhaupt nicht wichtig, wer gewinnt. Maskottchen Albärt steht an diesem Sonntag im Tor, drückt sich aber jedes mal weg, wenn von Bärtl der Torschuss kommt – TOOOR!

Kreuz



Lösung 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Wort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines.
Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, iJA@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten

Sudoku

		2	1		9	7		
8				7				5
7		6				9		2
			7	3	6			
3	6						5	9
			9	5	8			
6		5				1		4
1				8				7
		9	5		2	3		

Lösung

Gewinner
aus Ausgabe 36/Mai 2024

Die **Gutscheine der Grafenauer Gärtnereien** haben gewonnen
Blumen Mück:
Frau Erika Bauer
aus Heinrichsreit
Blumen Liebl:
Frau Anja Hatzinger
aus Grafenau

Lösung aus 36/Mai 2024
Sudoku: 114 769 997
Kreuzworträtsel: MAIKÄFER

Rätsel

Gewinn
Ihr Preis

In dieser Ausgabe verlosen wir **2 Volksfest-packerl** im Wert von je 40 Euro.

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der Rätselseite bis **Freitag, 14.06.2024** mit Telefonnummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an iJA@grafenau.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Komm ins iJA-Team

Wir suchen einen Kundenbetreuer*in für unsere Anzeigenkunden in Grafenau auf Minijob-Basis

- Betreuung und Akquise von Anzeigenkunden im Grafenauer Raum
- Freie Zeiteinteilung und eigenverantwortliches Arbeiten

Infos und Bewerbung: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Redaktion Grafenau, Karin Friedl, Telefon 08552 9623-32, iJA@grafenau.de

caritas

Wir suchen im Fachgebiet „Heilpädagogische Wohngruppen“ in Schönberg, in Voll- oder Teilzeit, ab sofort

- **Dipl. Sozialpädagogen o. Bachelor Soziale Arbeit** (m/w/d)
- **Erzieher** (m/w/d), **Kindheitspädagogen** (m/w/d)
- **Dipl. Pädagogen, Bachelor Pädagogik oder Erziehungswissenschaften** (m/w/d)
- **Heilerziehungspfleger** (m/w/d), **Heilpädagogen** (m/w/d)
- **Pädagogische Hilfskräfte für Nachtbereitschaft** (m/w/d)

Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-freyung.de/jobs.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Passauer Straße 8a, 94078 Freyung
bewerbungen@caritas-freyung.de

Für Rückfragen: Alexandra Aulinger-Lorenz
08551 91630-10

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.

Liebe Gläubige im Pfarrverband,

in Neudorf, das zu unserem Pfarrverband gehört, feiert man im Juni Patrozinium. Die Kirche dort ist dem Herzen Jesu geweiht. Wenn man den modernen Kirchenbau betritt, zeigt sein großes Altarbild dem Besucher, um was es dabei geht: Man sieht den Gekreuzigten, zu seiner Linken einen römischen Soldaten mit erhobener Lanze, zu seiner Rechten eine Frauengestalt mit einer Schale. Diese Frau stellt die Kirche dar, die Wasser und Blut auffängt, das aus der Seite Jesu fließt, nachdem der Soldat mit dem Speer die Wunde geschlagen hat, um sich zu vergewissern, dass Jesus wirklich tot ist. Das Altarblatt veranschaulicht einen Gedanken des Evangelisten Johannes, nach dem die Sakramente der Taufe (das Wasser) und der Eucharistie (das Blut) gleichsam dem Herzen des Herrn entspringen.

Zugegeben, das ist eine eigenartige Art und Weise, eine bestimmte theologische Erkenntnis zu verbildlichen, und sicherlich ist sie nicht jedem verständlich oder befremdet sogar. Die kirchliche Tradition hat aber diese Vorstellung schon früh aufgenommen und variiert, nicht zuletzt im 19. Jahrhundert, als Papst Pius IX. das Fest des Allerheiligsten Herzens Jesu zu einem Fest für die gesamte Kirche erhob. Wie aber sollen wir heute damit umgehen?

Ich denke, wir sollten die Übertreibungen, die es im Laufe der Zeit gab, Vergangenheit sein lassen und uns eher dem Begriff des Herzens zuwenden, als Legenden weiter auszuschmücken.

Sagen wir nicht manchmal von einem Menschen, er habe ein „gutes Herz“? Oder auch: er hat ein festes Herz? Nennen nicht manche einen Menschen, den sie lieben „mein Herz“? Es sind also menschliche Worte, in denen wir unsere Gefühle und Gedanken ausdrücken, und mit dem Wort „Herz“ meinen wir oft Dinge, die uns im Innersten berühren. Und ist es nicht eine tröstende Vorstellung, dass wir an einen Gott glauben, von dem uns in seinem Sohn bezeugt ist, dass er ein gutes, festes und liebendes Herz hat?

Dieser Gott möge uns weiterhin mit seinem ganzen Herzen lieben und uns fähig machen, seine Liebe im Glauben zu erwidern und weiterzutragen! So können wir das Herz-Jesu-Fest verstehen und feiern, wie es unserer Zeit entspricht. Denn auch diese Zeit braucht gute, feste und liebende Herzen.

Ihr Diakon im Pfarrverband Grafenau
Dr. Stephan Rank OP

Kirchliche Termine

Sa 15.06. | 18.30 Uhr
Geistliche Abendmusik
mit Kammerchor vox animata
„Meine Seele erhebt den Herren“
in der Stadtpfarrkirche Grafenau.
Als Dankeschön für den langjährigen Dienst von H. Max Frankl an der Kirchenorgel in der Stadtpfarrkirche und als geistliche Einleitung zum 40-jährigen Priesterjubiläum von H.H. Pfarrer Kajetan Steinbeißer

So 30.06. | 17.00 Uhr
Festgottesdienst anl. 40-jährigem Priesterjubiläum
von H.H. Pfarrer Kajetan R. Steinbeißer
in der Stadtpfarrkirche Grafenau. Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen und Vereinsabordnungen.

Jubiläumsfeier

für alle Ehejubilare
im Pfarrverband Grafenau
"In der Liebe bleiben"

Herzliche Einladung
an alle Ehepaare,
die ein Jubiläum feiern
Samstag, den 8. Juni 2024

Unser H.H. Pfarrer Kajetan Steinbeißer
lädt zusammen
mit den Pfarrgemeinderäten
der Pfarreien
Grafenau, St. Oswald und Neuschönau,
alle Ehepaare, die ihr 20., 25., 30., 40., 50., 60., 65. … Ehejubiläum feiern,
zu einem feierlichen Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Oswald ein.

18:00 Uhr Jubiläumsgottesdienst
in der Pfarrkirche St. Oswald
musikalisch umrahmt von den
Eib`mschläger Sängern mit der Hochzeitsmesse
und mit Einzelsegnung der Jubelpaare.

anschl. gemütliches Beisammensein
im Pfarrheim am Klosterberg 7 in St. Oswald
Für ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie als Jubelpaar
an dieser Feier teilnehmen
und bitten aus organisatorischen Gründen
um Anmeldung bis 05. Juni 2024
im Pfarrbüro unter Tel. 08552/1271.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 37|2024 | Erscheinungstermin 04.06.2024

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Grundsteuerreform: Informationen für die Bürger 24
- Kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Baumaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung 25
- Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung in den Ganztagsklassen der Reinhold-Koeppel-Grundschule sowie der Propst-Seyberer-Mittelschule Grafenau (Gebührensatzung zur Mittagsverpflegung Ganztagsklassen Grafenau) 28

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Ilzer Land: Vereinsschulung „WalDi-App“ 28
- Grußwort des Bürgermeisters 29
- Impressionen vom ersten „Zamsitz‘n“ 30
- ICE heißt „Nationalpark Bayerischer Wald“ 31
- Igelbusse starten an Himmelfahrt 31
- Gemeinderätinnen in der Bärenstadt unterwegs 31
- Gemeinsam für die Sicherheit 31
- Vortrag zum Schutz vor Betrugsmaschen 32
- Standesamtliche Nachrichten 32
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen 33
- Bürgersprechstunden 33
- Buchtipps der Bücherei 34
- vhs Informationen 34
- Wichtige Adressen und Öffnungszeiten 35

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · iJA@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

GRUNDSTEUERREFORM: INFORMATIONEN FÜR DIE BÜRGER

- **Neue Grundlagenbescheide** (Bescheid über die Grundsteuer-äquivalenzbeträge/den Grundsteuerwert sowie Bescheid über den Grundsteuermessbetrag) **vom Finanzamt genau überprüfen (bitte insbesondere überprüfen, ob die Anzahl der berechneten m² bei Wohn- und Nutzfläche stimmt).**
- Diese dienen der Stadt als Grundlage zur weiteren Berechnung. Sollte in den **Grundlagenbescheiden vom Finanzamt ein Fehler enthalten sein, müssen Sie Einspruch beim zuständigen Finanzamt einlegen, nicht bei der Stadt!**
- Das Finanzamt teilt der Stadt Grafenau den Grundsteuermessbetrag als Berechnungsgrundlage für die Grundsteuer selbständig mit. Sie müssen dafür nichts tun.
- **Der im Grundlagenbescheid angegebene Messbetrag wird noch mit dem Hebesatz der Stadt multipliziert.** Das entspricht dann der jährlich zu zahlenden Grundsteuer. Der Hebesatz liegt in Grafenau für die Grundsteuer A und B gemäß Hebesatzsatzung derzeit bei jeweils 340 v.H.
- **Die Höhe der Hebesätze ab 2025 ist noch nicht abschließend festgelegt. Hierzu wird sich der Stadtrat im Laufe des Jahres 2024 beraten, sobald der Stadt Grafenau alle Grundsteuermessbescheide vorliegen.**

Nach Abgabe der Grundsteuererklärung – was passiert nun?

Diese Bescheide können Sie bekommen

Grundsteuer B (Grundvermögen)	Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliches Vermögen)
Bescheid über die Grundsteueräquivalenzbeträge	Bescheid über den Grundsteuerwert
Bescheid über den Grundsteuermessbetrag	
ggf. Bescheid über die Zerlegung des Grundsteuermessbetrags	
Grundsteuerbescheid	

Für die wirtschaftliche Einheit werden Ihnen in der Regel vom Finanzamt zwei Bescheide und von der Gemeinde ein Bescheid zugeschickt.

Grundsteuer B (Grundvermögen) – unbebautes / bebautes Grundstück

Rechenweg	Die Berechnung finden Sie im	Der Bescheid wird verschickt durch
Fläche	Bescheid über die Grundsteueräquivalenzbeträge	das Finanzamt
× Äquivalenzzahl		
= Äquivalenzbetrag		
× Grundsteuermesszahl	Bescheid über den Grundsteuermessbetrag	
= Grundsteuermessbetrag		
× Hebesatz der Gemeinde	Grundsteuerbescheid	die Gemeinde

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliches Vermögen) – Betrieb der Land- und Forstwirtschaft (dazu zählen z. B. auch einzelne bzw. mehrere land- und forstwirtschaftliche Flurstücke)

Rechenweg	Die Berechnung finden Sie im	Der Bescheid wird verschickt durch
Fläche	Bescheid über den Grundsteuerwert	das Finanzamt
× nutzungsabhängiger, pauschaler Faktor (gesetzlich festgelegt)		
× Faktor 18.6		
= Grundsteuerwert		
× Grundsteuermesszahl	Bescheid über den Grundsteuermessbetrag	
= Grundsteuermessbetrag		
× Hebesatz der Gemeinde	Grundsteuerbescheid	die Gemeinde

- Sie bekommen in der Regel zweimal Post:
  Die ersten beiden Bescheide (Bescheid über die Grundsteueräquivalenzbeträge/den Grundsteuerwert sowie Bescheid über den Grundsteuermessbetrag) werden durch das Finanzamt verschickt, sobald Ihre Grundsteuererklärung bearbeitet wurde. Diese beiden Bescheide bekommen Sie gewöhnlich zusammengefasst in einem Kuvert.
  Den dritten Bescheid (Grundsteuerbescheid) verschickt die Stadt Grafenau, sobald sie ihren Hebesatz festgelegt hat, also voraussichtlich Ende 2024.
  Erst im Grundsteuerbescheid der Stadt Grafenau steht, wie viel Grundsteuer Sie ab 2025 tatsächlich bezahlen müssen.

KOMMUNALES FÖRDERPROGRAMM ZUR DURCHFÜHRUNG PRIVATER BAUMASSNAHMEN IM RAHMEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

ERHALTUNG DES EIGENSTÄNDIGEN CHARAKTERS DES ORTSKERNS

Die Stadt Grafenau erlässt aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 14.05.2024 die Förderrichtlinien für das oben genannte kommunale Förderprogramm.

1. Zielsetzung

Ziel des kommunalen Förderprogramms ist die Erhaltung des eigenständigen Charakters des Ortskerns in der Stadt Grafenau und in Haus i. Wald. Die Entwicklung soll durch geeignete Erhaltungs-, Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen unter Berücksichtigung des Ortsbildes und denkmalpflegerischer Gesichtspunkte unterstützt werden.

2. Gegenstand der Förderung

2.1 Förderfähig sind

- Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung der vorhandenen Gebäude mit ortsbildprägendem Charakter insbesondere Maßnahmen an Fassaden einschließlich Fenstern und Türen, Hoftoren, Einfriedungen und Treppen (analog der Vorgaben des bisherigen Fassaden- und Hofprogrammes)
- Maßnahmen zur Beseitigung baulicher Barrieren und zur Verbesserung der öffentlichen Zugänglichkeit (analog der Vorgaben des bisherigen Fassaden- und Hofprogrammes)
- Maßnahmen zur Anlage bzw. Neugestaltung von Vor- und Hofräumen mit öffentlicher Wirkung zur Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes wie z.B. durch Begrünung und Entsiegelung (analog der Vorgaben des bisherigen Fassaden- und Hofprogrammes)
- Baumaßnahmen zur Beseitigung und Vermeidung von Leerständen durch Etablierung von neuen Geschäfts-, Dienstleistungs- und Gastronomieflächen einschließlich dazugehöriger Neben- und Lagerräume (Geschäftsflächenprogramm)
- Baumaßnahmen zur Beseitigung und Vermeidung von Leerständen im Gebäudeinneren zur Schaffung bzw. Erhaltung von Wohnraum. Darunter fallen etwa Änderungen der Grundrisse oder die Erneuerung von Sanitär- und Elektroinstallationen (analog der Vorgaben des bisherigen Wohnraumförderprogrammes)

2.2 Nicht gefördert werden

- Bauunterhalt
- Neubaumaßnahmen
- Investitionen in mobile Anlagen und transportable Inneneinrichtung

2.3 Anforderungen an die Ausführung

Die geplanten Maßnahmen sollen sich besonders in folgenden Punkten den Zielen der städtebaulichen Erneuerung anpassen:

Gestaltungssatzung

Die oben genannten Maßnahmen müssen neben den baurechtlichen Bestimmungen auch den Bestimmungen der Gestaltungssatzung der Stadt Grafenau in ihrer jeweils gültigen Fassung entsprechen - unabhängig vom Geltungsbereich der Satzung.

Im Einzelfall sind in Abstimmung mit dem Sanierungsarchitekten und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege Abweichungen von den gestalterischen Anforderungen möglich.

3. Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieses Förderprogramms entspricht dem in der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Südliche Altstadt“ und des Sanierungsge-

biets „Ortskern Haus i. Wald“ in der jeweils gültigen Fassung festgelegten Geltungsbereich.

Der Geltungsbereich ist als Anlage „Sanierungsgebiet Südliche Altstadt“ und „Sanierungsgebiet Ortskern Haus i. Wald“ beigefügt.

4. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind grundsätzlich die Grundstückseigentümer oder die Erbbauberechtigten. Mieter und Pächter können ausnahmsweise gefördert werden, wenn sie das Einverständnis der Eigentümer mit den geplanten Maßnahmen nachweisen, die Investitionen dauerhaft mit dem Gebäude verbunden bleiben und für Nachfolgenutzungen im Wesentlichen geeignet sind.

5. Grundsätze der Förderung

5.1 **Das Fördervolumen** des kommunalen Förderprogramms wird jährlich im Haushalt festgelegt. Eine Förderung ist nur möglich, wenn entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und wenn sichergestellt ist, dass anteilige Städtebauförderungsmittel gewährt werden.

5.2 **Ein Rechtsanspruch** auf eine Förderung besteht nicht.

5.3 Von der Förderung ausgeschlossen sind:

- Kostenanteile, die durch andere öffentliche Haushalte (z. B. Denkmalschutz, BEG) gefördert werden können (Es gilt das Subsidiaritätsprinzip der Förderung, d.h. nicht unwesentliche Fördermöglichkeiten in anderen Programmen sind vorrangig in Anspruch zu nehmen und Fördermittel im Rahmen dieser Satzung sind nur für Bereiche/Bauteile möglich, die nicht anderweitig gefördert werden),
- Kostenanteile, in deren Höhe der Maßnahmenträger steuerliche Vergünstigungen in Anspruch nehmen kann (z. B. Umsatzsteuerbeträge, die nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes als Vorsteuer abziehbar sind),
- Kosten, die ein anderer als der Träger der Maßnahme zu tragen verpflichtet ist,
- Maßnahmen, die vor Bewilligung der Fördermittel begonnen wurden bzw. für die keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde,
- Maßnahmen, die von der Vereinbarung mit der Stadt (bzw. bei vorzeitigem Maßnahmenbeginn von dem schriftlich festgehaltenen Ergebnis der Beratung z. B. durch den Sanierungsarchitekten) abweichend ausgeführt wurden,
- reine Instandhaltungsmaßnahmen,
- Eigenleistungen des Bauherrn.

5.4 Bindefristen

- Die Bindefrist für geförderte Maßnahmen beträgt bis zu 15 Jahre nach Auszahlung der Fördermittel und ist in der Vereinbarung festzulegen.
- Änderungen an geförderten Maßnahmen innerhalb dieses Zeitraums bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Stadt Grafenau. Werden Änderungen ohne Einwilligung der Stadt Grafenau durchgeführt, sind die Fördermittel anteilig zurückzuzahlen.

6. Art und Höhe der Förderung

6.1 Die Fördermittel werden im Rahmen einer Projektförderung als zweckgebundene Zuschüsse gewährt.

6.2 Je Einzelobjekt (Grundstück, wirtschaftliche Einheit) können bis zu 30% der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert werden, jedoch höchstens 30.000 € je Einzelmaßnahme (Fassaden- und Hofprogramm, Geschäftsflächenprogramm bzw. Wohnraumförderprogramm), somit insgesamt 90.000 €.

6.3 Die Förderung kann auf mehrere Bauabschnitte bis zur maximalen Höchstgrenze verteilt werden.

6.4 Mehrmalige Förderungen für verschiedene Maßnahmen an einem Objekt sind möglich. Jedoch darf insgesamt für ein und dasselbe Objekt die Höchstfördersumme nicht überschritten werden.

6.5 Maßnahmen mit Kosten unter 5 000 € werden nicht gefördert.

6.6 Eine erneute Förderung einer bereits geförderten Maßnahme ist frühestens nach 10 Jahren seit der letzten Förderung oder in begründeten Ausnahmefällen möglich. Die Entscheidung hierüber trifft die Kommune in Abstimmung mit dem Sanierungsarchitekten.

6.7 Eine Nachförderung ist nicht möglich. Mehrkosten oder ausgefallene Mittel anderer Zuschussgeber sind vom Maßnahmenträger zu tragen.

7. Antragstellung und Bewilligung

7.1 Anträge auf Förderung sind nach vorheriger fachlicher Beratung durch die Stadt Grafenau schriftlich bei dieser zu stellen. In dieser Beratung werden die näheren Gestaltungsziele erarbeitet sowie die wirtschaftlichen und bautechnischen Erfordernisse geklärt. Die Stadt Grafenau kann sich der Beratung eines Dritten bedienen (z. B. Architekt).

7.2 Neben der allgemeinen Beschreibung des Vorhabens, einem Businessplan in angemessenem Umfang und den erforderlichen Planunterlagen muss der Antragsteller der Stadt Grafenau die für jedes Gewerk eingeholten Angebote vorlegen, für das eine Förderung beantragt wird. Absageschreiben gelten nicht als Angebot. Bei der Vergabe von Aufträgen sind die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

7.3 Der gegenwärtige Zustand des Bauobjekts ist durch Farbfotos zu dokumentieren.

7.4 Die Stadt Grafenau überprüft anhand der vorgelegten Unterlagen und eingeholten Stellungnahmen, ob die geplanten Maßnahmen den Zielen des Programms entsprechen und ermittelt die förderungsfähigen Kosten. Über das Ergebnis der Prüfung ist eine Stellungnahme anzufertigen. Die sanierungsrechtlichen, baurechtlichen und denkmalschutzrechtlichen Erfordernisse (z.B. Einholung einer Baugenehmigung oder denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis) bleiben hiervon unberührt.

7.5 Vor Bewilligung von Fördermitteln schließen die Stadt Grafenau und der Bauherr eine Vereinbarung über die beiderseitigen Pflichten ab.

8. Maßnahmenbeginn

8.1 Mit den Baumaßnahmen darf grundsätzlich erst nach Abschluss der Vereinbarung mit der Stadt Grafenau begonnen werden. Als Baubeginn der Maßnahme ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten.

8.2 In Ausnahmefällen kann auf Antrag durch die Stadt Grafenau ein vorzeitiger Baubeginn zugelassen werden.

9. Abrechnung und Auszahlung

9.1 Spätestens drei Monate nach Abschluss der Arbeiten hat der Bauherr der Stadt Grafenau eine Zusammenstellung der Kosten und die dazugehörigen Belege vorzulegen.

9.2 Der Erfolg der Maßnahme ist in angemessenem Umfang zu dokumentieren.

9.3 Die Stadt Grafenau prüft, ob die Maßnahme entsprechend der Vereinbarung zwischen Bauherrn und Stadt Grafenau durchgeführt wurde und stellt die förderfähigen Kosten fest.

9.4 Die Stadt Grafenau zahlt den Zuschuss entsprechend den tatsächlich förderfähigen Kosten an den Bauherrn aus.

9.5 Eine Nachförderung ist bei erhöhten Kosten nicht möglich.

10. Inkrafttreten

Dieses Förderprogramm tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt bis zum 31.12.2025.

Gleichzeitig treten das Kommunale Fassaden- und Hofprogramm vom 26.07.2010 in der Fassung vom 28.11.2022 sowie das Kommunale Programm der Stadt Grafenau zur Förderung der Beseitigung von Leerständen in den Ortszentren zur Sicherung der Zentralörtlichen Versorgungsfunktionen (Leerstandsprogramm) vom 27.08.2014 in der Fassung vom 28.11.2022 und das Kommunale Wohnraumförderprogramm zur Beseitigung und Vermeidung von Leerständen vom 24.05.2023 außer Kraft.

Folgende Anlagen sind auf der Homepage der Stadt Grafenau einsehbar:

- Lageplan „Sanierungsgebiet Südliche Altstadt“
- Lageplan „Sanierungsgebiet Ortskern Haus i. Wald“

Grafenau, den 15.05.2025
Alexander Mayer
1. Bürgermeister

SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG ÜBER DIE ERHEBUNG VON GEBÜHREN FÜR DIE MITTAGSVERPFLEGUNG IN DEN GANZTAGS-KLASSEN DER REINHOLD-KOEPPEL-GRUNDSCHULE SOWIE DER PROPST-SEYBERER-MITTELSCHULE GRAFENAU (GEBÜHRENSATZUNG ZUR MITTAGS-VERPFLEGUNG GANZTAGSKLASSEN GRAFENAU)

Die Stadt Grafenau erlässt aufgrund der Art. 1, 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) sowie § 3 Abs. 3 der Satzung zur Mittagsverpflegung Ganztagsklassen Grafenau vom 04.06.2020 folgende

Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Mittagsverpflegung Ganztagsklassen Grafenau:

§ 1

§ 3 Satz 1 Spiegelstrich 2 erhält folgende Fassung:

Für die Teilnahme an der Mittagsverpflegung wird folgende Gebühr je Schüler(in) bzw. weiterem Berechtigten und Verpflegungstag erhoben:

- Schüler(in) bzw. weiterer Berechtigter
  Propst-Seyberer-Mittelschule 4,00 €

§ 2

§ 5 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

(2) Für die Schülerinnen und Schüler der Propst-Seyberer-Mittelschule wird eine einheitliche Monatspauschale in Höhe von 50,00 Euro festgelegt.

§ 3

Diese Satzung tritt am 01.09.2024 in Kraft.

Grafenau, 22.05.2024
Alexander Mayer, 1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

VEREINSSCHULUNG „WALDI-APP“ DES ILZER LANDES

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Pfingsten ist vorbei und die Sommersaison mit vielen Festen und schönen Events nähert sich.

Uns beschäftigen gerade in dem Zusammenhang die Sicherheitskonzepte der Feste und die Sicherheitslage in Grafenau. Dazu fand auch Ende April das alljährliche Sicherheitsgespräch mit Herrn Kern, dem Leiter der Polizeiinspektion Grafenau statt. Hierbei wurden zum einen die Fakten des Jahres 2023 besprochen, aber eben auch der Ausblick auf die Schwerpunkte für 2024. Sehr erfreulich ist, dass wir nach wie vor in einer der sichersten Städte in Bayern und Niederbayern leben.

Es gab keine Verkehrstoten in 2023 und die Aufklärungsquote unserer hiesigen Polizei lag zwischen 82% bis 97%, abhängig vom Straftatbestand, bei einem sehr guten Wert.

Wir waren uns beim Analysieren der Daten einig, dass diese hohe Aufklärungsquote auch Resultat der guten Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung mit der Polizei ist und die hohe Präsenz und die gute Arbeit des Sicherheitsdienstes entscheidend dazu beiträgt, viele Dinge im Keim zu ersticken.

Im Ausblick auf das vor uns liegende Jahr 2024 liegt es sicherlich im Interesse jedes Einzelnen und damit von uns allen, das Sicherheitsniveau sehr hoch zu halten. Gerade bei den Festen soll die schöne und entspannte Stimmung erhalten bleiben. Sorge in diesem Zusammenhang bereitet die Legalisierung von Cannabis, da die Auswirkungen auf die Freizeit und Festaktivitäten noch nicht absehbar sind. Daher haben wir unterstützend zu den gesetzlichen Regelungen im Umgang mit Cannabis, die ein Verbot auf Festen und den hohen Schutz der Minderjährigen fixieren, auch im Zweckverband Sport und Erholung den Beschluss gefasst, die Cannabis Nutzung im gesamten Kurparkareal zu untersagen.

Die Polizei hat gerade bei der Verkehrsüberwachung bereits angekündigt, vermehrt ein Auge auf den legalisierten Cannabisgenuss zu werfen.

Einzig positiv an den ganzen Cannabis-Veränderungen ist, dass der Inhaltsstoff beruhigend wirkt, was die Aggressivitätsrate drosseln könnte.

Wir werden zusammen die Entwicklung beobachten und bauen auf die Vernunft in der Bevölkerung, um unsere Stadt sicher und lebenswert zu erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen herrlichen Sommeranfang und viel Spaß bei den zahlreichen Events der nächsten Zeit.

Ihr Bürgermeister
Alexander Mayer

IMPRESSIONEN VOM ERSTEN „ZAMSITZ'N"

zamsitz'n
der Grafenauer Feierabend
EINTRITT FREI! www.wg-grafenau.de

ICE HEISST „NATIONALPARK BAYERISCHER WALD“

Zusammen mit Umweltminister Thorsten Glauber, Verkehrsminister Christian Bernreiter, Nationalparkchefin Ursula Schuster und vielen weiteren Ehrengästen konnte Bürgermeister Alexander Mayer kürzlich an einer besonderen Taufe teilnehmen:
Der neue ICE4 der Deutschen Bahn trägt den Namen „Nationalpark Bayerischer Wald“ und ist damit ab sofort als Botschafter für unsere Region in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs. Besprenkelt wurde der Zug beim Festakt in Plattling nicht etwa mit Champagner, sondern mit Wasser aus der Großen Ohe und dem Kleinen Regen.

GEMEINDERÄTINNEN IN DER BÄRENSTADT UNTERWEGS

Ein Format, das sich großer Beliebtheit erfreut, ist das Gemeinderätinnen-Treffen im Ilzer Land. Beim Frühjahrstreffen durfte diesmal die Stadt Grafenau als Gastgeberin zum Treffpunkt ins Rathaus einladen. Bürgermeister Alexander Mayer gab den Rätinnen aus elf Kommunen einen umfassenden Einblick in die vergangenen und geplanten Aktivitäten und Projekte in der Bärenstadt. Nach einem regen Austausch ging es für die Teilnehmerinnen in den KurErlebnispark BÄREAL, wo u.a. eine Führung durch die Bärenwelle oder ein Besuch der Minigolfanlage auf dem Programm standen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte ein kurzweiliger Stadtrundgang mit dem ehemaligen Geschäftsleiter Willi Schindler. ILE-Geschäftsführerin Corina Molz informierte im Anschluss über aktuelle Projekte, die WalDi-App und den Tag der Vereine.

GEMEINSAM FÜR DIE SICHERHEIT

Gemeinsam mit dem von der Stadt engagierten Sicherheitsdienst und den Ehrenamtlichen von der neu installierten Sicherheitswacht konnten viele Konflikte schon im Vorfeld verhindert werden. Wie sich die aktenkundigen Straftaten in Grafenau ansonsten entwickelt haben, darüber informierte Erster Polizeihauptkommissar Thomas Kern, Leiter der PI Grafenau, beim jährlichen Sicherheitsgespräch. Die registrierten Gesamtstraftaten in der Stadt sind demnach von 282 Fällen im Jahr 2022 auf 347 Fälle im Jahr 2023 angestiegen.

Damit liegt Grafenau bei der Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100000 Einwohner) bei 3866 und somit leicht über dem Landkreisdurchschnitt. Der Anstieg geht – wie auch bayernweit zu beobachten – v.a. auf Körperverletzungsdelikte zurück, die von 31 auf 52 Fälle angestiegen sind. Auch beim schweren Diebstahl musste ein Anstieg von 9 auf 16 Delikte festgestellt werden. Besonders zu Buche schlägt dabei eine Einbruchsserie Ende 2023 im Stadtgebiet, bei der mehrere Geschäfte und Warenhäuser – zum Großteil erfolglos – aufgesucht wurden. Den Beamten der PI Grafenau war es relativ schnell gelungen, einen tatverdächtigen 60-jährigen Deutschen zu ermitteln. Dieser lebte 2023 mehrere Monate im Dienstbereich. Als der Verdächtige schließlich wieder wegzog, war auch die Einbruchsserie beendet. Die weiteren Ermittlungen hierzu dauern allerdings noch an.
Erfreulicher stellt sich die Lage bei der Rauschgiftkriminalität dar. Hier ging die Anzahl der festgestellten Verstöße von 19 im Jahr 2022 auf 13 im Jahr 2023 zurück. Gleiches gilt für die Straßenkriminalität. Hier wurde ein Rückgang von 30 auf 24 Delikte festgestellt. Relativ konstant blieben die Zahlen bei der Gewaltkriminalität, bei den Diebstahls- und Vermögensdelikten sowie bei den Sachbeschädigungen.

VORTRAG

VORTRAG ZUM SCHUTZ VOR BETRUGSMASCHEN

Wie kann man sich besser vor Betrug im Internet und an der Haustür schützen? Diese Frage beantwortet die Polizei Passau am **Donnerstag, 13. Juni, um 14.30 Uhr bei einem kostenlosen Vortrag** im Vereinslokal „Paster“, Hauptstr. 12 in Grainet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Enkelbetrug und Schockanrufe. Die Veranstaltung ist kostenlos und wird vom Koordinationsbüro am Landratsamt Freyung-Grafenau in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Passau und dem Seniorenclub Grainet organisiert. Der Vortrag bietet praktische Tipps, wie man sich vor Online-Betrug schützen kann, insbesondere im Zusammenhang mit dem Enkeltrick, bei dem Betrüger das Vertrauen von älteren Menschen ausnutzen. Ein weiterer Aspekt des Vortrags wird sein, Menschen jeden Alters über sicheres Verhalten im Internet aufzuklären. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden auch über Schockanrufe informiert. Die Polizei zeigt auf, wie man solche Anrufe erkennt und darauf reagiert, um sich und seine Angehörigen zu schützen. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, sich mit der Kriminalpolizei Passau auszutauschen und Fragen zu stellen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Aus diesem Grunde ist eine Anmeldung bis zum 12. Juni erforderlich. Kontakt per E-Mail an
senioren@landkreis-frg.de
oder telefonisch von Montag bis Donnerstag (8 bis 12 Uhr) unter **08551 57-1607.**

STANDESAMT NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

07.04.2024
Herbert Eder sen. – 80 Jahre
Sachsenring 51, 94481 Grafenau

03.05.2024
Pfarrer Christopher Fuchs 60 Jahre
Haus i.Wald, 94481 Grafenau

Bild v. links: Pfarrer Fuchs mit Bürgermeister Alexander Mayer und Gratulanten aus der Pfarrgemeinde Haus i.Wald

07.05.2024
Therese Lentner – 85 Jahre
Elmberg 7, 94481 Grafenau

22.05.2024
Josef Friedl – 90 Jahre
Föhrenweg 4, 94481 Grafenau

Bild v. links: mit Bürgermeister Alexander Mayer, Josef Friedl, Pater Boby Joseph.

EHEJUBILÄEN

02.05.2024
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Olga und Maximilian Eibl
Karlstr. 7, 94481 Grafenau

03.05.2024
Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Regina und Gerhard Braumandl
Moosham 19, 94481 Grafenau

08.05.2024
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Christine und Josef Schmalzbauer
Grüb 32, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

19.04.2024
Maria Schopf – 87 Jahre
Heinrichsreit 32, 94481 Grafenau

DIENSTJUBILÄEN

40 Jahre
Gabriele Bredl
Mitarbeiterin der Kinderwelt
St. Martin in Neudorf

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN
ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

BAUHOF
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE
(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI
(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES FINDET AM 18. JUNI 2024 UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL DES RATHAUSES STATT.

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE"-EISHALLE
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
täglich 10:00 – 18:00 Uhr
Änderungen (auch witterungsbedingt) sind möglich. Minigolf bei schönem Wetter bis 22 Uhr geöffnet.

BÄREAL – ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE
Seesteig 5, 94481 Grafenau
Täglich 9:00 – 19:00 Uhr; an Schlechtwettertagen: 17:00 – 19:00 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter www.grafenau.de

TENNISHALLE
Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
Ganzjährig geöffnet
täglich von 08:00 - 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter: tennishalle-grafenau.ebusy.de

LANDKREIS-HALLENBAD
Wegen eines technischen Defekts bis auf weiteres geschlossen.

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM
Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL
94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:
Do 10:00 – 13:00,
Fr, Sa und So 14:00 – 17:00 Uhr
Jeden Samstag um 13:00 Uhr
Führung „Von Schnupftabak und alten Zeiten" (Dauer ca. 1 Std.)
Kosten 3 Euro p. Person zzgl. Eintritt.
Anmeldung in der Touristinformation.

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger
Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel. Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank
07.06. von 13:30 – 14:30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08552 9747011
Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe
Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund
Beratung für blinde bzw. sehbehinderte Menschen/Angehörige
05.04./26.07./29.11.2024
von 09:00 - 11:00 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr
Jeden Donnerstag, 08:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:
Beratung für Mitglieder jeden Dienstag von 08:00 - 12:00 Uhr, nur nach tel. Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag, Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert – auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Mai 2024

Buchtipp der Stadtbücherei

James

Von Percival Everett

Roman erschienen im HanserVerlag, 2024

„Huckleberry Finn“ – erzählt aus der Sicht des Sklaven Jim. In „James“ erfindet Percival Everett den Klassiker der amerikanischen Literatur neu. Der Sklave Jim spielt den Dummen. Es wäre zu gefährlich, wenn die Weißen wüssten, wie intelligent und gebildet er ist. Als man ihn nach New Orleans verkaufen will, flieht er mit Huck gen Norden in die Freiheit. Auf dem Mississippi jagt ein Abenteuer das nächste: Stürme, Überschwemmungen, Begegnungen mit Betrügern und Blackface-Sängern. Immer wieder muss Jim mit seiner schwarzen Identität jonglieren, um sich und seinen jugendlichen Freund zu retten. Percival Everetts „James“ ist einer der maßgeblichen Romane unserer Zeit, eine unerhörte Provokation, die an die Grundfesten des amerikanischen Mythos rührt. Ein auf den Kopf gestellter Klassiker, der uns aufrüttelt. Fesselnd, komisch, subversiv.

Unser Buchtipp für Kinder

Warum tragen Bienen gelbe Hosen?

Vorlesegeschichten mit Aha!-Effekt

von Johanna Prinz

Erschienen im Dressler Verlag, 2022

Kinder lieben Warum-Fragen. Hier kommen die Antworten auf viele lustige Tierfragen.
Ist der Oktopus ein Tintenfisch? Was fressen eigentlich Schmetterlinge? Und warum müssen Vögel nicht pinkeln? Die Antworten auf diese Fragen hat Dr. Johanna Prinz, Biologin und Expertin für Tiere. Im Vorlesebuch erklärt sie knifflige Zusammenhänge auf einfache und unterhaltsame Weise und löst ein paar der erstaunlichsten Rätsel der Natur. In allen Geschichten stecken jede Menge große und kleine Aha-Effekte – auch für Vorleserinnen und Vorleser.
Kinder ab 5 Jahren werden hier zu Forschern und Entdeckern, entlang fröhlicher und frecher Illustrationen.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de).
Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App.
Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken? Dann schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 Euro) für die Stadtbücherei.

vhs
Volkshochschule
Landkreis Freyung-Grafenau

UNSERE AKTUELLEN KURSE FINDEN SIE IN UNSEREM PROGRAMMHEFT SOWIE ONLINE UNTER:
www.vhs-freyung-grafenau.de

Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau,
Tel. 08551/57-3300

meine heimat meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Geöffnet (nur mit Termin):
· Dienstag: 13:00 – 16:30 Uhr
· Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: Tel. 08551 9611-19

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT
Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT
Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

NEU: SOZIALZENTRUM DER CARITAS
Spitalstraße 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU
Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-freyung.de
Angebote, u.a. für verwaiste Eltern, Trauergruppen, Trauerwanderungen
Aktuelle Termine auf der Homepage!

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU
Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU
Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE
am Landratsamt – Informationen zum Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@lra.landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

NATIONALPARKVERWALTUNG
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER
· **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
· **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel 08555 556
· **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU
Bahnhofstraße 12 (REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD
Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau
Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: Tel. 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächsgruppe für Frauen!

RECYCLINGZENTRUM GRAFENAU
Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Sommeröffnungszeiten
Mo bis Fr 08:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 16:00 Uhr

REINIGUNG
Außenstelle der Wolfsteiner Werkstätten – Annahme immer bis Mittwoch bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.
Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Matthias Haslinger
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU
Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 3300

Ilzer Land

www.ilzerland.bayern

Tag der Vereine 2024

Sa, 22.06.24

Kurpark Grafenau

10-17 Uhr, bei jeder Witterung

ILZ DU MITMACHEN?

- Einlagen und Auftritte der Vereine
- Mitmach-Aktionen für Groß und Klein
- Kostenfreie Workshops um 11, 13 und 15 Uhr
- Gemütlicher Ausklang mit Musik ab 17 Uhr
- Stempelsammelaktion mit tollen Preisen
  Verlosung um 18 Uhr am Kulturpavillon

SCAN MICH

Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

unterstützt vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

zukunftsstiftung EHRENAMT Bayern

pack ma's Freiwilligenagentur Hans Lindner Stiftung

MADE IN FRG MEHR RAUM UND ZEIT